



Fachdienststelle: 100 - Büro des Oberbürgermeisters

Zu beteiligende Gremien:

Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Personal	16.11.2022	zur Kenntnis
Verwaltungsausschuss	17.11.2022	zur Kenntnis
Rat	08.12.2022	zur Kenntnis

Beteiligungsbericht 2022

Mit dem Beteiligungsbericht 2022 legt die Verwaltung den ausführlichen Bericht über die städtischen Gesellschaften gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vor. Die Schwerpunkte dieses Berichtes sind:

- Analyse der Jahresabschlüsse 2021 der städtischen Beteiligungen
- Analyse der Abweichungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2020
- Situationsbericht auf der Basis der Erkenntnisse aus dem Verlauf des Geschäftsjahres 2022

Die Berichterstattung beinhaltet zudem Ausführungen zu den wesentlichen "Tochter- und Enkelunternehmen", an denen die Stadt Cuxhaven mittelbar über die jeweiligen Gesellschaften beteiligt ist.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist es, in erster Linie den städtischen Vertreterinnen und Vertretern in den Gremien der Stadt Cuxhaven sowie auch der Kommunalaufsicht und der interessierten Öffentlichkeit einen umfassenden Überblick über die Unternehmen zu geben, an denen die Stadt Cuxhaven beteiligt ist.

Die Einsicht ist jeder Person gestattet.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Anlage(n):

1. Beteiligungsbericht 2022



Stadt Cuxhaven

Beteiligungsbericht 2022



Siedlungsgesellschaft
Cuxhaven



CUXHAVENER HAFEN-ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT



Beteiligungsbericht 2022

Eigengesellschaften – Beteiligungen
Aufgaben – Entwicklung – Wirtschaftlichkeit
Jahresabschlüsse 2017 bis 2021

Herausgeber:

Stadt Cuxhaven
Der Oberbürgermeister
Büro des Oberbürgermeisters
Rathausplatz 1
27472 Cuxhaven

Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2022 legt die Verwaltung den ausführlichen Bericht über die städtischen Gesellschaften vor.

Der Bericht beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der städtischen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2021 und trägt den aktuellen Erkenntnissen aus dem Verlauf des Geschäftsjahres 2022 Rechnung.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2022 behandelt weiterhin die wesentlichen „Tochter- und Enkelunternehmen“ der Gesellschaften, an denen die Stadt Cuxhaven beteiligt ist.

Abschließend möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die an der Erstellung des Beteiligungsberichtes mitgearbeitet haben. Dieser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen.

Cuxhaven, November 2022

Uwe Santjer
Oberbürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Einführung

1. Allgemeiner Teil	4
2. Gesamtübersicht	
- zum 31.12.2021	8
- zum 31.12.2020.....	9
- zum 31.12.2019.....	10
- zum 31.12.2018	11
- zum 31.12.2017	12

II. Beteiligungen, Trägerschaft und Zweckverband der Stadt Cuxhaven

1. Beteiligungen

➤ Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

- Allgemeine Angaben	14
- Kennzahlen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	24

Tochtergesellschaften

▪ CUX-Tourismus GmbH	26
----------------------------	----

➤ Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

- Allgemeine Angaben	27
- Kennzahlen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	30

Tochtergesellschaften

▪ CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	32
▪ Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven.....	32

➤ CuxHafEn GmbH - Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH

- Allgemeine Angaben	33
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kennzahlen	36

Tochtergesellschaften

▪ Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdingsgesellschaft mbH	38
---	----



	Seite
➤ <u>Flughafen - Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH</u>	
- Allgemeine Angaben	39
- Kennzahlen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	
➤ <u>KENN Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAÖR</u>	
- Allgemeine Angaben	41
- Kennzahlen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	44
2. Städtische Trägerschaft	
➤ <u>Stadtsparkasse Cuxhaven</u>	
- Allgemeine Angaben	47
- Leistungsdaten, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	58
3. Zweckverband	
➤ <u>Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband</u>	
- Allgemeine Angaben	62
III. Anlagen	
➤ Rechtliche Rahmenbedingungen	66
➤ Rechtsformen	67
➤ Kennzahlen im Überblick	69
➤ Begriffsdefinitionen	72
➤ Abkürzungsverzeichnis	73



I. Einführung

1. Allgemeiner Teil



1. Allgemeiner Teil

Ziel des Beteiligungsberichtes ist es, in erster Linie den städtischen Vertretern in den Gremien der Stadt Cuxhaven sowie auch der Kommunalaufsicht und der interessierten Öffentlichkeit einen umfassenden Überblick über die Unternehmen zu geben, an denen die Stadt Cuxhaven beteiligt ist. Dabei steht die Analyse und Entwicklung der städtischen Unternehmen im Vordergrund. Die kontinuierliche Fortschreibung der wirtschaftlichen Unternehmensdaten über einen Fünfjahreszeitraum bildet dabei die Grundlage für die Analyse der Unternehmen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2022 findet seinen Schwerpunkt in der Darstellung, Bewertung und Analyse der Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2021 der städtischen Gesellschaften. Im Rahmen der „Ist“-Analyse wird auf die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen eingegangen. Die Analyse der Jahresabschlüsse 2021 wird durch einen Bericht ergänzt, der über aktuelle wirtschaftliche Aktivitäten der Unternehmen informiert und auf wesentliche strategische Entwicklungen hinweist.

Im Beteiligungsbericht 2022 sind bei Unternehmen, an denen die Stadt Cuxhaven Anteile hält, unter dem Titel „Betrachtung der wesentlichen Beteiligungen“ alle Tochterunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, erläutert. Ergänzend zu den allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Öffentlicher Zweck, Stammkapital, Geschäftsführer und Gesellschafter, wird auch die aktuelle wirtschaftliche Situation der Gesellschaft erläutert.

Neben den Eigengesellschaften und Beteiligungen enthält dieser Beteiligungsbericht rein informatorische Ausführungen zum Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband.

Mit der Vorlage dieses Berichtes wird die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes erfüllt. Zu den notwendigen Inhalten wird auf den Abschnitt „III. Anlagen - Rechtliche Rahmenbedingungen“ verwiesen.



Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen für die Stadt Cuxhaven

Ein großer Teil der kommunalen Aufgaben wird außerhalb der Verwaltung in wirtschaftlich geführten Einrichtungen erfüllt. Dieser Prozess wird durch veränderte Rahmenbedingungen, wie z.B. die Verringerung des kommunalen Handlungsspielraumes im Bereich der Investitionstätigkeit und die Belastung der städtischen Haushalte aufgrund zusätzlich übertragener Aufgaben, noch verstärkt. Insbesondere in Zeiten knapper Finanzressourcen gewinnt die Frage an Bedeutung, durch wen und in welcher Form die vielfältigen kommunalen Aufgaben optimal erfüllt werden können.

Die Bedeutung der Unternehmen erfordert grundsätzlich eine enge Einbindung der Beteiligungen in eine koordinierte Stadtpolitik.

Die Stadt Cuxhaven ist im Jahr 2021 insgesamt an fünf Unternehmen unmittelbar und an drei Unternehmen mittelbar beteiligt. Daneben zählt zu den wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Cuxhaven auch die Trägerschaft an der Stadtparkasse Cuxhaven als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Betrachtet wird hier auch der Zweckverband Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, über den die Stadt mittelbar an der EWE AG beteiligt ist.

Steuerung städtischer Beteiligungen

Der Steuerung der Unternehmen durch die zuständigen Organe der Stadt Cuxhaven kommt eine besondere Bedeutung zu.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Gemeinde die Unternehmen und Einrichtungen im Sinne der von der Gemeinde zu erfüllenden öffentlichen Zwecke zu koordinieren und zu überwachen (Beteiligungsmanagement).

Die schwierige Koordinierungsaufgabe der Beteiligungssteuerung liegt darin, die zum Teil konkurrierenden Ziele und Anforderungen, die an die Unternehmen gestellt werden, zu entflechten und optimale Lösungen aus gesamtstädtischer Sicht aufzuzeigen. Die Zielerfüllung im Spannungsfeld zwischen fiskalischen, fachpolitischen und stadtpolitischen / strategischen Zielen ist fortwährend zu optimieren.

Zuständig für alle Beteiligungsangelegenheiten ist laut Ratsbeschluss vom 08.12.2011 der Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Personal (AfFBP).



2. Gesamtübersicht



Gesamtübersicht zum 31.12.2021	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	40.159	7.297	24.813	47.463	15.784	6.475	6.659	30	1.910	143
>> <i>CUX-Tourismus GmbH</i>	* 24,83	38	459	113	505	742	417	346	9	58	17
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	104.322	9.057	16.245	113.409	16.934	3.133	8.362	1.521	2.662	47
>> <i>Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven</i>	** 100	829	85	203	918	1.071	6	386	341	184	0
CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	20.425	43	12.000	28.342	1.511	8	387	329	752	0
>> <i>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH</i>	**** 100	0	168	46	168	29	8	0	6	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89										
KENN Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR	25	354	205	452	806	10	0	37	-263	25	2

Geprüfter Abschlussbericht 2021 lag bis zum Druck des Beteiligungsberichtes nicht vor.

* über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

*** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

**** über CuxHafEn GmbH



Gesamtübersicht zum 31.12.2020	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	38.147	6.540	24.782	44.701	15.050	6.306	5.998	174	1.829	145
>> <i>CUX-Tourismus GmbH</i>	* 24,83	34	268	104	306	798	402	309	3	17	19
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	101.991	6.870	14.725	108.895	16.355	3.128	7.686	1.267	3.523	47
>> <i>Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven</i>	** 100	895	55	203	957	1.018	6	332	368	172	0
CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	21.165	7.629	11.672	28.793	1.228	8	169	1.308	755	0
>> <i>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH</i>	**** 100	0	156	40	156	28	7	0	6	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89	684	804	192	1.496	467	210	100	0	106	
					Daten zur FBG wurden nachträglich aus SV 26/2022 übernommen.						

* über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

*** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

**** über CuxHafEn GmbH



Gesamtübersicht zum 31.12.2019	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	33.262	5.653	24.608	38.941	17.946	6.893	7.831	263	1.583	145
>> CUX-Tourismus GmbH	* 24,83	25	243	101	292	885	449	265	2	23	20
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	96.803	6.665	13.457	103.471	15.891	2.980	7.565	1.000	2.687	45
>> Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	** 100	848	91	203	946	1.014	7	335	345	179	0
CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	31.661	3.179	10.363	34.840	1.265	7	131	357	842	0
>>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	**** 100	0	149	33	149	29	9	0	5	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89	745	528	192	1.279	446	283	235	-179	146	
					Daten zur FBG wurden nachträglich aus SV 71/2021 übernommen.						

* über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

*** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

**** über CuxHafEn GmbH



Gesamtübersicht zum 31.12.2018	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	31.566	4.840	24.345	36.427	15.836	6.746	6.192	468	1.629	144
>> CUX-Tourismus GmbH	* 24,83	33	217	99	274	840	418	266	-1	18	19
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	86.833	6.526	12.457	93.375	15.578	2.815	7.799	602	2.395	43
>> Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	** 100	802	126	203	958	1.012	7	344	347	184	0
CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	32.108	2.662	10.007	34.770	1.321	7	154	563	998	0
>>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	**** 100	0	139	29	139	25	8	0	4	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89	808	585	371	1.393	649	282	355	194	66	25
				Daten zur FBG wurden nachträglich aus SV 37/2020 übernommen.							

* über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

*** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

**** über CuxHafEn GmbH



Gesamtübersicht zum 31.12.2017	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	32.301	4.267	23.831	36.600	15.675	6.556	6.146	46	1.654	144
>> CUX-Tourismus GmbH	* 24,83	30	237	100	293	870	432	283	1	17	22
>> Die NORDSEE GmbH	* 7,5										
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	82.185	5.571	11.857	87.788	15.183	2.673	7.640	840	2.238	44
>> Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	** 100	802	121	203	940	1.002	7	355	316	215	0
CuxHavEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	33.471	2.597	9.444	36.068	1.272	7	387	465	1.159	0
>>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	**** 100	0	132	25	132	28	7	0	4	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89	874	621	177	1.502	548	225	263	-245	61	25

FBG-Daten aus SV 4/2019 nachträglich erfasst

* über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

*** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

**** über CuxHafEn GmbH



II. Beteiligungen, Trägerschaft und Zweckverband der Stadt Cuxhaven

1. Beteiligungen



Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH



(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Durchführung des Kur- und Fremdenverkehrs im Nordseeheilbad Cuxhaven. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Geschäftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Daneben kann die Gesellschaft Dienstleistungen an Dritte erbringen.

Die Gesellschaft wurde am 22.12.1999 gegründet und ging aus der damaligen städtischen Kurverwaltung hervor.

Öffentlicher Zweck

Die Unternehmenstätigkeit der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH besteht aus der Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, dem Betrieb, der Unterhaltung und der Verwaltung ihrer Einrichtungen, die dem Fremdenverkehr dienen. Weitere Aufgabe der NC GmbH ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Nordseeheilbades Cuxhaven sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus in der Stadt Cuxhaven durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen und in Kooperation mit Partnern. Daneben organisiert die NC GmbH kulturelle, kommerzielle und sonstige Veranstaltungen sowie den Betrieb von Bädern unter Berücksichtigung kommunaler Aufgaben und dient somit insgesamt der Daseinsvorsorge.

Die Tourismusbranche stellt für Cuxhaven einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar und leistet einen erheblichen Beitrag zum Einkommen der örtlichen Bevölkerung.



Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital:	2.000.000,00 €
Gesellschafter: Stadt Cuxhaven (100 %)	2.000.000,00 €

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Personen. Der Rat der Stadt entsendet aus seiner Mitte sieben Mitglieder. Die hauptverwaltungsbeamtete Person oder eine zur Vertretung benannte Person ist geborenes Mitglied kraft Amtes. Vier Mitglieder werden durch die bei der Gesellschaft beschäftigten Personen entsprechend den Vorschriften des Gesetzes über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat vom 18.05.2004 gewählt.

Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2021:

Zeitraum bis 14.11.2021

Frau Beatrice Lohmann	(CDU)	Vorsitzende
Herr Volker Kosch	(SPD)	1. Stellv. Vorsitzender
Frau Elke Just	(B90/Die Grünen)	
Herr Herbert Kihm	(CDU)	
Herr Jürgen Kucklick	(Die Cuxhavener)	
Herr Rüdiger Mrasek	(CDU)	
Frau Cora Strate	(Stadt Cuxhaven)	
Herr Gunnar Wegener	(SPD)	

Arbeitnehmervertreter

Frau Michaela Rademacher	2. Stellv. Vorsitzende
Herr Andreas Bohlen	
Herr Werner Werth	
Frau Susanne Wolf	



Zeitraum ab 15.11.2021

Herr Uwe Santjer	(Oberbürgermeister)	Vorsitzender
Frau Beatrice Lohmann	(CDU)	1. Stellv. Vorsitzende
Herr Lars Birner	(CDU)	
Herr Herbert Kihm	(CDU)	
Herr Volker Kosch	(SPD)	
Herr Jürgen Kucklick	(Die Cuxhavener)	
Herr Thorsten Larschow	(B90/Die Grünen)	
Herr Andreas Wichmann	(SPD)	

Arbeitnehmervertreter

Frau Michaela Rademacher	2. Stellv. Vorsitzende
Herr Kai Christian Bartholomäus	
Herr Sönke Binder	
Herr Timo De Mattia	

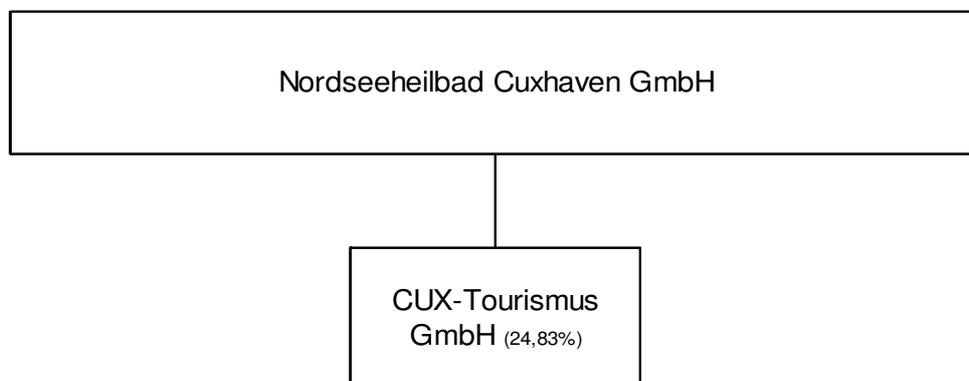
Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung ist Herr Thiemo Röhlert (CDU). Abwesenheitsvertreterin ist Frau Ulla Bergen (SPD).

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Erwin Krewenka (bis 31.12.2021) und Herr Olaf Raffel (seit dem 01. November 2021).

Beteiligungen der Gesellschaft



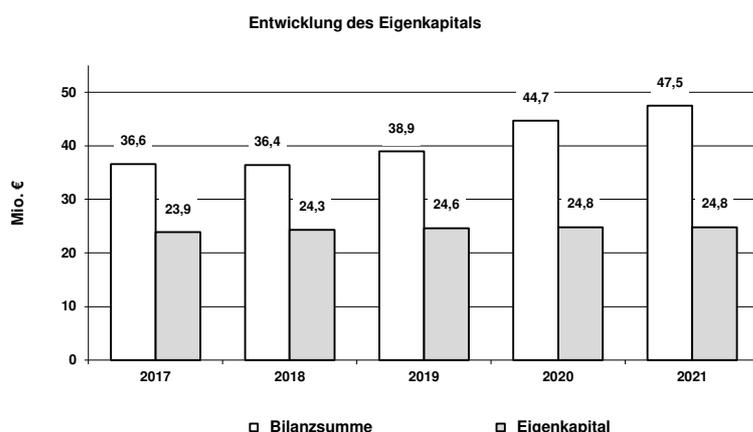


Ist 2021

Vermögenslage

Die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH weist für das Geschäftsjahr 2021 bei einer Bilanzsumme in Höhe von 47.463 T€ (Vj: 44.701 T€) ein Eigenkapital in Höhe von 24.813 T€ (Vj: 24.782 T€) aus.

Die Bilanzstruktur ist durch eine zum Bilanzstichtag bestehende geringfügige Überdeckung der langfristig verfügbaren Mittel (41.870 T€) gegenüber dem langfristig gebundenen Vermögen (40.159 T€) gekennzeichnet, d. h. das langfristig gebundene Vermögen ist zu 104,3 % (Vj: 103,4 %) durch langfristige Mittel finanziert.



Die Bilanzsumme erhöht sich im Berichtsjahr um 2.762 T€ auf 47.463 T€.

Das Anlagevermögen nimmt aufgrund der Neuinvestitionen, die über den planmäßigen Abschreibungen liegen, gegenüber dem Vorjahr um 2.012 T€ auf 40.159 T€ zu.

Die Vorräte reduzieren sich um 27 T€ auf 133 T€. Sie betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (74 T€) sowie Waren (59 T€).

Die Forderungen sinken zum Bilanzstichtag um 417 T€ auf 1.066 T€.

Die liquiden Mittel erhöhen sich um 1.200 T€ auf 6.098 T€, insbesondere aufgrund der noch zum Bilanzstichtag verfügbaren Mitteln aus der touristischen Geschäftsbesorgung für ausstehende Rechnungen und unterlassenen Instandhaltungen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten reduzieren sich geringfügig um 6 T€ auf 7 T€ und beinhalten insbesondere Ausgaben für künftige Nutzungsgebühren für Forstwege in Sahlenburg.

Die Passiva sind durch einen hohen Eigenkapitalanteil in Höhe von 52,3 % (Vj: 55,4 %) am Gesamtkapital, insbesondere durch die Kapitalrücklage in Höhe von

12.692 T€ und die Gewinnrücklage in Höhe von 10.090 T€, geprägt. Die Eigenkapitalquote nimmt im Berichtsjahr um 3,1 % ab.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nehmen um 2.379 T€ aufgrund der Neuaufnahme von Finanzkrediten, die über der planmäßigen Kredittilgung liegen, auf 17.058 T€ zu.



Die Rückstellungen erhöhen sich von 1.963 T€ um 679 T€ auf 2.642 T€ und setzen sich aus unterlassenen Instandhaltungen (1.652 T€), Urlaubs- und Freizeitausgleich (197 T€), ausstehenden Rechnungen (112 T€), Altersteilzeit (197 T€), leistungsorientierter Vergütung (107 T€), Geschäftsunterlagenaufbewahrungskosten (40 T€), Gerichtskosten und Gewährleistungen (40 T€), Jahresabschlusskosten (37 T€), Steuern (170 T€) und Sonstigen (90 T€) zusammen.

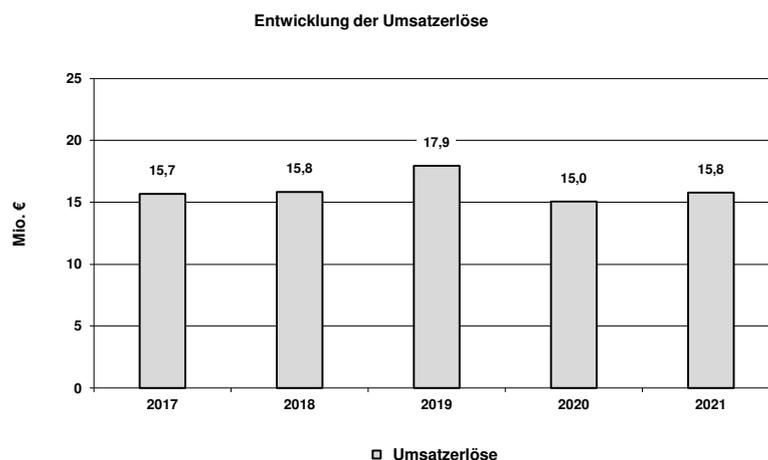
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzieren sich zum Bilanzstichtag um 254 T€ auf 2.515 T€.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhen sich um 8 T€ auf 28 T€ und beinhalten im Wesentlichen bereits vereinnahmte Zahlungen aus Werbung sowie kommenden Veranstaltungen und Schwimmkursen.

Die latenten Steuern reduzieren sich aufgrund der Neubewertung um 81 T€ auf 407 T€.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 15.784 T€ (Vj: 15.050 T€) setzen sich aus dem Leistungsentgelt der Stadt Cuxhaven 11.352 T€ (Vj: 11.089 T€), dem Leistungsentgelt des Landkreises Cuxhaven 405 T€ (Vj: 316 T€) und den eigenwirtschafteten Erlösen 4.027 T€ (Vj: 3.645 T€) zusammen.



Von dem Leistungsentgelt der Stadt Cuxhaven entfallen 10.341 T€ (Vj: 10.161 T€) auf den Touristischen Geschäftsbesorgungsvertrag, 710 T€ (Vj: 607 T€) für die Fremdenverkehrswerbung und 301 T€ (Vj: 321 T€) auf Vergütungen für die Durchführung des Schulschwimmens.

Von den eigenwirtschafteten Umsatzerlösen entfallen 761 T€ (Vj: 813 T€) auf Eintrittsgelder für die Bäder, 709 T€ (Vj: 770 T€) auf die Campingplätze, 442 T€ (Vj: 425 T€) auf den Thalassotherapiebereich, 578 T€ (Vj: 555 T€) auf Mieten und Pachten, 409 T€ (Vj: 373 T€) auf die Strandkorbvermietung, 61 T€ (Vj: 27 T€) auf Veranstaltungen, 106 T€ (Vj: 135 T€) auf das Fitnessstudio, 158 T€ (Vj: 126 T€) auf die Strandbahn, 273 T€ (Vj: 103 T€) auf Kostenerstattungen, 40 T€ (Vj: 65 T€) auf den Waren- und Getränkeverkauf, 84 T€ (Vj: 100 T€) auf Parkgebühren, 260 T€ (Vj: 35 T€) auf Vergütungen für den BHKW-Betrieb, 116 T€ (Vj: 95 T€) auf Dienstleistungen und Personalgestaltung sowie 30 T€ (Vj: 23 T€) sonstige Umsätze.



Das Leistungsentgelt des Landkreises i. H. v. 405 T€ (Vj: 316 T€) betrifft ausschließlich die Kostenübernahme für die Refinanzierung der Investitionskosten des Neubaus Hallenbad Beethovenallee und dessen Betriebskosten.

Berichtsjahr		2017	2018	2019	2020	2021
Geschäftbesorgung	T€	9.180	9.363	10.509	10.161	10.341
Differenz zum Vorjahr		13%	2%	12%	-3%	2%
FV-Werbung	T€	713	713	798	607	710
Differenz zum Vorjahr		16%	0%	12%	-24%	17%
Schulschwimmen	T€	334	258	274	321	301
Differenz zum Vorjahr		34%	-23%	6%	17%	-6%
Leistungsentgelte Stadt insg.	T€	10.227	10.334	11.581	11.089	11.352
Differenz zum Vorjahr		14%	1%	12%	-4%	2%
eigenerw. Umsatzerlöse	T€	5.448	5.503	5.479	3.645	4.027
Differenz zum Vorjahr		-11%	1%	0%	-33%	10%
Rückabwicklung Vorjahre wegen steuerlicher Organschaft	T€			886		
Leistungsentgelt LK- Cux für Neubau Hallenbad Beethovenallee	T€				316	405
Umsatzerlöse insgesamt	T€	15.675	15.837	17.946	15.050	15.784
Differenz zum Vorjahr		10%	1%	13%	-16%	5%

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 760 T€ (Vj: 835 T€) setzen sich unter anderem aus 272 T€ (Vj: 247 T€) Erstattungen der Sozialversicherungsbeiträge aus Kurzarbeit, 78 T€ (Vj: 47 T€) Versicherungsentschädigungen, 321 T€ (Vj: 24 T€) Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlagenverkäufen (16 T€ - Vj: 14 T€) zusammen.

Berichtsjahr		2017	2018	2019	2020	2021
Sonst. betriebl. Erträge	T€	238	700	182	835	760
Differenz zum Vorjahr	%	-90%	194%	-74%	359%	-9%

Die Materialaufwendungen in Höhe von 6.659 T€ (Vj: 5.998 T€) setzen sich im Wesentlichen aus 2.756 T€ (Vj: 2.388 T€) Aufwendungen für Instandhaltung, 488 T€ (Vj: 461 T€) Gas und Wärme, 600 T€ (Vj: 589 T€) Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, 106 T€ (Vj: 148 T€) Veranstaltungen, 260 T€ (Vj: 341) Strom, 464 T€ (Vj: 332 T€) Verbrauchsstoffen sowie 221 T€ (Vj: 204 T€) Wasser und Abwasser zusammen.

Berichtsjahr		2017	2018	2019	2020	2021
Materialaufwand	T€	6.146	6.192	7.831	5.998	6.659
Differenz zum Vorjahr	%	19%	1%	26%	-23%	11%



Der Personalaufwand steigt von 6.306 T€ um 169 T€ auf 6.475 T€. Darin sind 434 T€ (Vj: 327 T€) für Erstattungen für Personalkosten aus Kurzarbeit enthalten.

Berichtsjahr		2017	2018	2019	2020	2021
Personalaufwand	T€	6.556	6.746	6.893	6.306	6.475
Differenz zum Vorjahr	%	5%	3%	2%	-9%	3%
Anzahl Beschäftigte		144	144	145	145	143
Differenz zum Vorjahr	%	-1%	0%	1%	0%	-1%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 995 T€ (Vj: 1.309 T€) betreffen vornehmlich 187 T€ (Vj: 205 T€) Grundstückskosten, 149 T€ (Vj: 143 T€) EDV- und Telekommunikationskosten, 131 T€ (Vj: 122 T€) Versicherungsprämien, 85 T€ (Vj: 25 T€) Planungs- und Beratungskosten, 32 T€ (Vj: 22 T€) für Porto und Büromaterial, 60 T€ (Vj: 72 T€) Verwaltungskosten Stadt Cuxhaven sowie 14 T€ (Vj: 18 T€) Versicherungsschäden.

Berichtsjahr		2017	2018	2019	2020	2021
Sonst. betriebl. Aufwand	T€	990	866	1.069	1.309	995
Differenz zum Vorjahr	%	27%	-13%	24%	22%	-24%

Investitionen

Im Berichtsjahr werden Investitionen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 4.488 T€ (Vj: 9.317 T€) durchgeführt.

Diese Investitionen setzen sich aus der Modernisierung der Gebäude- und Freizeitinfrastruktur in Höhe von 4.072 T€ (Vj: 3.877 T€), der Anschaffung von Maschinen und technischen Anlagen in Höhe von 1 T€ (Vj: 4.628 T€), der Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 413 T€ (Vj: 775 T€) sowie dem Kauf von Lizenzen und Software in Höhe von 2 T€ (Vj: 37 T€) zusammen.

Berichtsjahr		2017	2018	2019	2020	2021
Investitionen	T€	790	921	3.485	9.317	4.488
Differenz zum Vorjahr	%	49%	17%	278%	167%	-52%

Ziele und strategische Ausrichtung

Auch im Geschäftsjahr 2021 beschäftigt sich die Gesellschaft auf Basis des von ihr entwickelten und vom Rat der Stadt Cuxhaven verabschiedeten Tourismuskonzeptes zielgerichtet mit der Planung, Organisation und Durchführung der dort vereinbarten Investitions-, Modernisierungs- und Marketingmaßnahmen.

Der Marketingplanungsprozess wird von der Gesellschaft im Sinne einer marktorientierten Unternehmensführung ganzheitlich betrachtet und umgesetzt und nicht nur auf kurzfristige Aktivitäten zur Marktkommunikation für den Standort begrenzt.



Ausgehend von dem im Leitbild der Stadt Cuxhaven vereinbarten Ziel, prädikatisiertes Nordseeheilbad bleiben zu wollen, liegt der Schwerpunkt der operationalen Marketingmaßnahmen in den vergangenen Jahren aufgrund des Investitionsstaus in der Kernaufgabe des touristischen Marketings, der Produkt- und Angebotsgestaltung und dem Herausarbeiten der Attribute, die ein Nordseeheilbad charakterisieren.

Auf Grundlage des Tourismuskonzeptes hat die Gesellschaft seit 2004 über 71 Mio. € für die Modernisierung der touristischen Infrastruktur aufgewendet und investiert. Rückblickend scheinen sich diese Investitionen für den Standort auszuzahlen, zumal sie in der Folgewirkung einen Multiplikatoreffekt erzeugen und private Investitionen nach sich ziehen, wodurch das touristische Niveau und somit auch die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes weiter steigen.

Die touristischen Übernachtungen sind von 2004 bis 2019 von weniger als 2,7 Mio. auf über 3,9 Mio. angestiegen und der touristische Bruttoumsatz hat sich in diesem Zeitraum von ca. 185 Mio. € auf ca. 365 Mio. € nahezu verdoppelt. Aufgrund der anhaltenden Coronapandemie ist die Zahl im Jahr 2021 immer noch niedriger als im Spitzenjahr 2019 und liegt bei 3,4 Mio. Übernachtungen. Die Anzahl der Übernachtungen steigt gegenüber dem Vorjahr (2020 = 3.365.124 Mio.) wieder leicht um 1,62 % an. Bei den TOP 15 prädikatisierten Gemeinden in Niedersachsen behauptet Cuxhaven sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen weiterhin den ersten Platz.

Geschäftsverlauf und Aktivitäten

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2021 weiterhin erheblich von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beeinflusst und dadurch in Teilbereichen stark eingeschränkt.

Die investiven Maßnahmen der Gesellschaft sind überwiegend geprägt von der Fortführung von Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten in der Kugelbake-Halle sowie der Durchführung von Baumaßnahmen auf den Campingplätzen.

Zum 01.11.2021 wurde Herr Raffel zum Geschäftsführer berufen und Herr Krewenka zum 31.12.2021 abberufen und in den Ruhestand verabschiedet.

Marketing- und Veranstaltungen

Die Messeauftritte bei den namenhaften Touristikmessen werden bedingt durch die Corona-Pandemie abgesagt. Da akquisitorische Aktivitäten, wie Vertriebs- und Werbemaßnahmen nicht stattfinden können und Gästeserviceaktivitäten nicht möglich sind, erfolgt die Marketingkommunikation mit Themen, die auch in Pandemiezeiten von Interesse sein könnten und den Touristikstandort in Erinnerung rufen, digital. Darüber hinaus werden weiterhin der Internet Relaunch durch Schulung der Mitarbeitenden, Datenbankeingaben und Tests von Social-Media-Programmen vorbereitet, ebenso wie Gästeserviceaktivitäten, die im Falle von Lockerungen auch unter Pandemie-Bedingungen durchgeführt werden könnten.



Das Veranstaltungszentrum ist im I. Quartal 2021 für Veranstaltungen geschlossen. Ab Pfingsten finden, jedoch unter Berücksichtigung umfangreicher Hygiene- und Abstandsregelungen, erstmals wieder Unterhaltungskonzerte und Veranstaltungen statt. Vorsichtig begonnen wird zunächst mit Kurkonzerten, Open-Air-Kinovorstellungen und Kinder- und Familienveranstaltungen. Eigentümerversammlungen, Rats- und Kreistagssitzungen u. ä. werden in Ausnahmefällen unter besonderen Schutzvorkehrungen in der Kugelbake-Halle auch während der Pandemie durchgeführt. Am 26.11.2021 wird erstmalig der Winterzauber mit Eisbahn im Seekurpark eröffnet und erfuhr guten Zuspruch. Das für die Weihnachtsferien vorbereitete Gästeprogramm muss jedoch wieder abgesagt werden.

Aufgrund der reduzierten Beschäftigungssituation wird für die Mitarbeiterinnen im Verwaltungsbereich und weiteren Betriebsbereichen Kurzarbeit angeordnet und zur Senkung des Infektionsrisikos für die Beschäftigten soweit machbar die schon in 2020 eingerichteten Homeoffice-Arbeitsplätze genutzt.

Strände und Campingplätze

Die Campingplätze der Gesellschaft in den Ortsteilen Altenbruch und Sahlenburg sowie der Wohnmobilstellplatz auf dem Messeplatz in Döse bleiben vom 01.11.2020 bis 09.05.2021 für touristische Übernachtungen geschlossen.

Neben den alljährlich anfallenden Instandsetzungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten bei der Saisonvorbereitung im Strandbereich sowie den Reinigungsarbeiten und Vorbereitungsmaßnahmen zur Inbetriebnahme der Sanitäranlagen, erfolgt der Aufbau der gesamten Strandausstattungsgegenstände. Aufgrund der o. a. zu erledigenden Aufgaben zur Saisonvorbereitung bleiben die Beschäftigten im Technischen Dienst von Kurzarbeit größtenteils verschont.

Der Bau des Empfangs- und Sanitärgebäudes auf dem Campingplatz in Altenbruch sowie der Bau des Sanitärgebäudes auf dem Campingplatz Sahlenburg werden bis zum Jahresende weitestgehend fertiggestellt und zur Schlussabnahme vorbereitet. Der Wohnmobilstellplatz auf dem Campingplatz Altenbruch wird bis auf die Anbindung an das Empfangs- und Sanitärgebäude fertiggestellt.

Die Gesellschaft erwirkt für die WLAN-Versorgung im Strandbereich Mitte des Jahres bei der NBank einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn führt ein Ausschreibungsverfahren durch. Mitte Oktober 2021 kommt für das Projekt ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 130.500 €.

Kur- und Bäderbereich

Im Thalassozentrum ahoi! sind der Bad-, Sauna- und Fitnessbereich, ebenso wie das Hallenbad Beethovenallee bis zum 06.06.2021 geschlossen. Der Therapiebereich bleibt jedoch für medizinisch notwendige Behandlungen auch während des „Lock-downs“ geöffnet und ab April dürfen auch wieder Massagen und Wellnessbehandlungen durchgeführt werden.



Mit den Vorbereitungen für die Freibadsaison werden Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen in der Bädertechnik durchgeführt, Fliesenschäden repariert und im Freibad Steinmarne die abgängige Schwimmschleuse, die Zaunanlage und die Außenduschen ersetzt sowie zahlreiche technische Reparaturen durchgeführt. Im Waldfreibad Sahlenburg muss die gesamte Beckenanlage mit einem neuen Kautschukanstrich versehen werden. Die Freibäder werden schließlich vom 02.07. bis 05.09.2021 geöffnet.

Trotz Schließung des Thalassoentrums kann sich der erhebliche Besucher- und Umsatzrückgang aus dem Jahr 2020 in Höhe von ca. 62,8% im Bäder-, Sauna- und Fitnessbereich um rd. 5 % erholen. Der Umsatz im Kur- und Spa-Bereich des Thalassoentrums steigt in 2021 um 16,9 T€ (4,0 %) gegenüber dem Vorjahr 2020. Die Anzahl der verabreichten Anwendungen steigt wieder leicht von 15.458 auf 16.683 an.

Insgesamt gehen die Besucherzahlen im Bäderbereich im Vergleich zum Vorjahr nur noch sehr leicht um ca. 0,04 % zurück, von 132.322 in 2020 auf 132.270 Gäste im Berichtsjahr. Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr um ca. 52 T€, von 813 T€ auf ca. 761 TE um ca. 6,3 %.

Planungen für das Geschäftsjahr 2022

Aufgrund einer Erweiterung der Baumaßnahmen im Bereich der Kugelbake-Halle sowie Verzögerungen im Bauablauf, können vor allem Baumaßnahmen zur Neugestaltung des Brunnenhofs nicht bis zum Ende des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Die Gesellschaft erwartet jedoch, dass wenn keine zusätzlichen weiteren Hemmnisse auftreten, dies bis zur Mitte des aktuellen Geschäftsjahres 2022 erfolgen kann.

Die vorhandene Reifenrutsche im Badbereich des Thalassoentrums ahoi! ist inzwischen 21 Jahre alt und damit abgängig. Die Fertigstellung der erneuerten Rutsche wird zum 24. Juni 2022 (50jähriges Jubiläum Thalassozentrum ahoi!) angestrebt. Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft an der Umrüstung der Strandbahn auf Wasserstoffantrieb und an der Einrichtung der WLAN Versorgung sowie eines Besucherlenkungssystems für den Strandbereich. Für den Strandbereich Sahlenburg sowie für das Bojenbad Altenbruch ist die Onlinebuchbarkeit von den dort befindlichen Strandkörben der Gesellschaft zur Saison geplant.

Ein Drachenfest zu Himmelfahrt in Altenbruch, ein Musikfestival zur Eröffnung der Kugelbake-Halle zu Pfingsten sowie ein Neujahrs-Anbaden sind für 2022 geplant, um erste Lücken für anlassbezogene Aufenthaltsgründe in der Vor- und Nebensaison zu schließen. Auch die Deutschen Beachhandball-Meisterschaften sollen wieder im „Stadion am Meer“ in Cuxhaven stattfinden.



Ausblick mit Chancen- und Risikobetrachtung

Der Start in das Tourismusjahr 2021 verläuft noch deutlich schwächer als 2020. Betriebswirtschaftlich rentable Öffnungen waren praktisch nicht möglich.

Auf den ersten Blick scheinen im speziellen Nord- und Ostsee von der aktuellen Situation auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie zu profitieren. Nachfrageseitig gibt es bislang keine Signale für eine mittelfristige Verhaltensänderung im Vergleich zurzeit vor der Corona-Pandemie. Ein härterer Wettbewerb zwischen den Destinationen ist spätestens ab 2022 zu erwarten, wenn weltweite Reiseeinschränkungen weiter gefallen sind. Dennoch sind und bleiben Gesundheit und Sicherheit wichtige Erfolgsfaktoren. Bei Abstands- und Hygienekonzepten, Ansätzen zur Besucherlenkung etc. darf gerade in der jetzigen Phase nicht nachgelassen werden, um eine weitere Infektionswelle in jeder Hinsicht gut zu überstehen. Weiterhin ist eine transparente und verlässliche Kommunikation wichtig.

Ein nicht vollständig überschaubares Risiko für die Gesellschaft, dass sich aufgrund der Corona-Krise erhöht haben dürfte, stellt i. d. R. die angespannte Haushaltslage der Stadt Cuxhaven und die ggf. vom Gesellschafter vorgegebenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung dar. Die Einsparungen können nur mit Hilfe von Preiserhöhungen bei den Eintrittspreisen in das Erlebnisbad ahoi! und den Freibädern gelingen. Hinzu kommen die durch den Ukrainekrieg forcierten steigenden Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise, die kurzfristig weitere Preisanpassungen bei den Betrieben notwendig machen werden.

Neben den Betrieben und Einrichtungen selbst braucht es für eine erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen Strukturen mit entsprechenden Ressourcen, die sich um diese Themen kümmern. Denn weitere Rahmenbedingungen rund um Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Mobilität stehen ebenfalls auf der Agenda. Hier kann die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH einen wichtigen Beitrag leisten.

Kennzahlen

		Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021
Eigenkapitalquote	%	65	67	63	55	52
Verschuldungsgrad	%	49	44	49	70	79
Umsatzrentabilität	%	0	3	1	1	0
Gesamtkapitalrentabilität	%	1	2	1	1	1
Anlagendeckungsgrad	%	73,9	77,1	74,0	65,0	61,8
Personalaufwandsquote	%	41	41	38	40	39
Materialaufwandsquote	%	39	37	43	38	40



Bilanz

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Aktiva	T€	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände + Sachanlagen	32.282	31.547	33.243	38.128	40.140
II. Finanzanlagen	19	19	19	19	19
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	103	102	119	160	133
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.518	1.528	1.247	1.482	1.066
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	2.646	3.210	4.288	4.898	6.098
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33	22	26	13	7
Bilanzsumme	36.600	36.427	38.941	44.701	47.463
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
II. Kapitalrücklage	12.692	12.692	12.692	12.692	12.692
III. Gewinnrücklage	9.139	9.185	9.653	9.916	10.090
IV. Bilanzgewinn	46	468	263	174	30
B. Rückstellungen	686	729	1.554	1.963	2.642
C. Verbindlichkeiten	11.701	10.820	12.146	17.448	19.573
D. Rechnungsabgrenzungsposten	39	37	46	20	28
E. Passive latente Steuern	298	497	587	488	407
Bilanzsumme	36.600	36.427	38.941	44.701	47.463

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	15.675	15.836	17.946	15.050	15.784
andere aktivierte Eigenleistungen	2	36	0	5	4
Sonstige betriebl. Erträge	238	700	182	835	760
Gesamtleistung	15.914	16.573	18.128	15.890	16.547
Materialaufwand	6.146	6.192	7.831	5.998	6.659
Personalaufwand	6.556	6.746	6.893	6.306	6.475
Abschreibungen	1.654	1.629	1.583	1.829	1.910
Sonstige betriebl. Aufwendungen	990	866	1.070	1.309	995
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1	6	2.126	1	2
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	327	294	2.343	182	225
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	242	852	535	268	284
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17	199	90	-87	77
Sonstige Steuern	180	185	182	181	178
Jahresergebnis	46	468	263	174	30
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	84	46	468	263	174
Einstellung in Gewinnrücklage	84	46	468	263	174
Bilanzgewinn/-verlust	46	468	263	174	30



CUX-Tourismus GmbH

(mittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Die CUX-Tourismus GmbH (CT) ist eine Tochtergesellschaft der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH (24,83 %). Die CT wurde 1999 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens sind Maßnahmen und Dienstleistungen aller Art im Tourismus, insbesondere Tourismusmarketing für das Nordseeheilbad Cuxhaven sowie die Herausgabe des Urlaubsmagazins Cuxhaven (früher: Gastgeberverzeichnis) ohne die Imageseiten, die von der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH erstellt werden.

Gesellschaftsorgane sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital:		73.500,00 €
Gesellschafter:		
Verkehrsverein Duhnen im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V.	(25,51 %)	18.750,00 €
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	(24,83 %)	18.250,00 €
Verkehrsverein Döse im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V.	(15,03 %)	11.050,00 €
Interessen- und Tourismusgemeinschaft Sahlenburg e.V.	(15,10 %)	11.100,00 €
Verkehrsverein Cuxhaven 1927 e.V. Central (7,14 %)	5.250,00 €
Verkehrsverein Altenbruch im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V.	(3,13 %)	2.300,00 €
Verkehrs- und Bürgerverein Stickenbüttel e.V.	(3,13 %)	2.300,00 €
DEHOGA - Stadtverband Cuxhaven Interessenvertretung e.V.	(2,59 %)	1.900,00 €
Touristik- und Bürgerverein Berensch - Arensch e.V.	(1,50 %)	1.100,00 €
Tourismusverein Cuxhaven - Lüdingworth e.V.	(1,02 %)	750,00 €
Verkehrs- und Bürgerverein Oxstedt im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V.	(1,02 %)	750,00 €

Geschäftsführer:

Herr Wolf-Dieter Schink

Der Verkehrsverein Altenbruch im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V. hatte seinen Austritt aus der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 erklärt, diese Erklärung unter Zustimmung der übrigen Gesellschafter allerdings im Dezember 2021 wieder zurückgenommen, so dass die vom Verkehrsverein Altenbruch im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V. eingezogenen Anteile wieder rückübertragen worden sind.



Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Siedlungen und Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die Unternehmenstätigkeit der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG besteht vorrangig in der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Cuxhaven.

Die Stadt Cuxhaven liegt in einer Region, die sich im Strukturwandel befindet. Eine wirtschaftliche negative Entwicklung führte zur Abwanderung jüngerer Einwohner, die heute als Familiengründer in der Stadt fehlen. Die Einwohnerrückgänge sind daher nicht mehr nur auf Wanderungsverluste zurückzuführen, sondern in erster Linie auf ein Geburtendefizit. Dies macht sich in der Altersstruktur der Bevölkerung bemerkbar. Der Anteil älterer Einwohner ist vergleichsweise hoch. Als größter Anbieter von Wohnraum in der Stadt Cuxhaven ist für die Gesellschaft die Zahl der über 65-jährigen Einwohner besonders von Interesse, weil sich in dieser Altersgruppe zunehmend Bedarfe für barrierearme Wohnungen zeigen. Die Gesellschaft legt daher einen ihrer Arbeitsschwerpunkte auf die laufende Optimierung des eigenen Wohnungsbestandes.

Die Gesellschaft wurde am 13.09.1920 als gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft eGmbH Cuxhaven gegründet. Es folgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft am 19.12.1972.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital:	1.500.000,00 €
Gesellschafter:	Stadt Cuxhaven (100 %)



Aufsichtsrat

Nach der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern. Der Rat der Stadt entsendet sechs Personen, die nicht aus seiner Mitte stammen müssen. Die hauptverwaltungsbeamtete Person (HVB) oder eine entsprechend benannte Vertretung muss gemäß § 138 Absatz 2 NKomVG dazu zählen. Drei Personen werden durch bei der Gesellschaft beschäftigte Personen entsprechend den Vorschriften des Gesetzes über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat vom 18.05.2004 gewählt.

Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2021:

Zeitraum bis 24.11.2021

Herr Uwe Santjer	(Oberbürgermeister)	Vorsitzender
Herr Jörg-Peter Knochen		stellv. Vorsitzender
Herr Rüdiger Kurmann	(Die Cuxhavener)	
Herr Thiemo Röhler	(CDU)	
Herr Michael Stobbe	(SPD)	
Herr Gunnar Wegener	(SPD)	

Beschäftigtenvertretung
Frau Jennifa Blanco-Abreu
Frau Tamaris Hamann
Herr Rüdiger Sauer

Zeitraum ab 25.11.2021

Herr Gunnar Wegener	(SPD)	Vorsitzender
Herr Jörg-Peter Knochen		stellv. Vorsitzender
Frau Elke Roskosch-Buntemeyer		
Herr Enak Ferlemann	(CDU)	
Herr Michael Stobbe	(SPD)	
Frau Cora Strate	(Stadt Cuxhaven)	

Beschäftigtenvertretung
Frau Jennifa Blanco-Abreu
Frau Tamaris Hamann
Herr Rüdiger Sauer

Hauptversammlung

Vertreter der Stadt Cuxhaven in der Hauptversammlung ist:

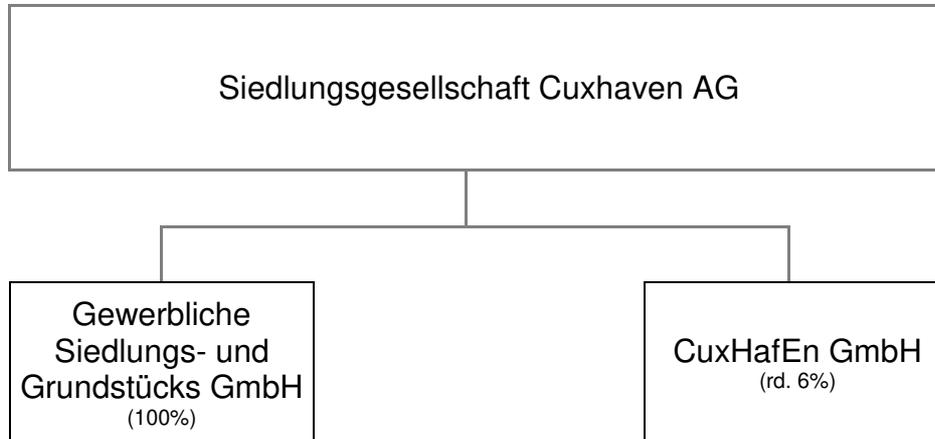
Herr Ernst Wilhelm Hoffmann	(CDU)	bis 03. November 2021
Herr Volker Kosch	(SPD)	ab 04. November 2021

Vorstand

Alleiniges Vorstandsmitglied ist Herr Peter Miesner.



Beteiligungen der Gesellschaft

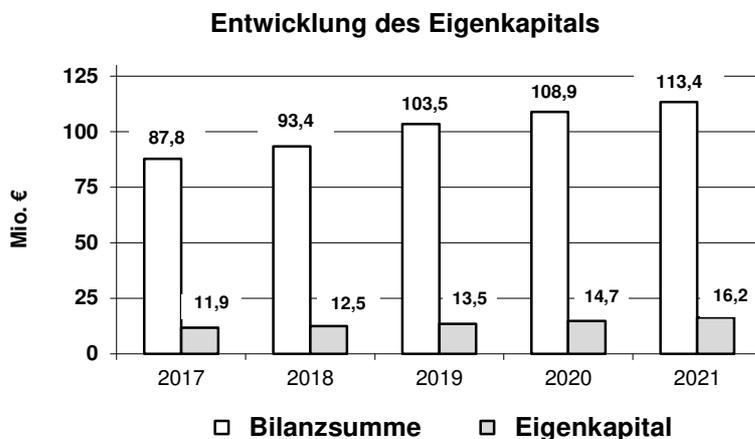


Ist 2021

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 um 4.514 T€ auf 113.409 T€.

Die Zunahme des Gesamtvermögens ist hauptsächlich auf aktivierte Zugänge aus der Modernisierungstätigkeit zurückzuführen. Abschreibungen von 2.662 T€ und Buchwertabgängen von 82 T€ stehen Investitionen von 5.027 T€ gegenüber.



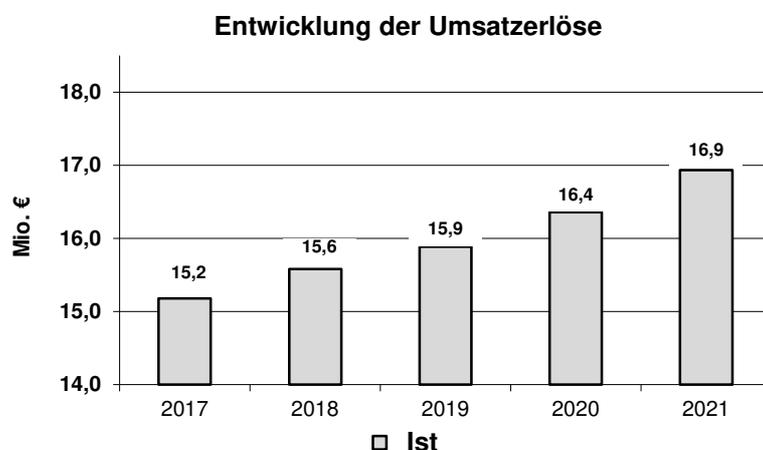
Auf der Passivseite erhöhen sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Aufnahme von Darlehen um 2.461 T€ auf 83.748 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöht sich von 14.725 T€ im Vorjahr auf 16.245 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 14,3 % (Vj: 13,5 %).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 5.637 T€ und deckt damit die planmäßigen Tilgungen voll ab.

Ertragslage der Gesellschaft

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.521 T€ (Vorjahr: 1.267 T€) ab. Die Erhöhung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr entsteht im Wesentlichen durch höhere Mieterträge (plus 569 T€) und Bestandsveränderungen (plus 86 T€).



Die Umsatzerlöse steigen im Vergleich zum Vorjahr um 579 T€.

Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Die Gesellschaft plant in den nächsten Jahren zur Absicherung der Produktqualität den kontinuierlichen Prozess der nachhaltigen Pflege und Verbesserung des Wohnungsbestandes weiter fortzusetzen. Aber auch die Nachfrage nach höherwertigem, neuen Wohnraum im mittleren Preissegment soll durch den Neubau von Mehrfamilien- und Reihenhäusern befriedigt werden.

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2022 erneut mit einem Jahresüberschuss.

Kennzahlen

Geschäftsjahr		2017	2018	2019	2020	2021
1. Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität						
Eigenkapitalquote	%	13,5	13,3	13,0	13,5	14,3
Eigenkapitalrentabilität	%	7,1	4,8	7,4	8,6	9,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,1	2,0	2,8	2,9	2,9
Cashflow nach DVFA/SG	T€	4.778	4.470	6.205	6.466	5.637
2. Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen						
Anzahl der Wohneinheiten	VE	2.916	2.899	2.876	2.893	2.861
Anzahl der verwalteten Mieteinheiten (Wohn, Gewerbe, Sonst., Garagen)	VE	3.060	3.049	3.028	3.045	3.019
Wohn- und Nutzfläche	m ²	188.325	187.473	186.179	187.586	185.393
Durchschnittliche Miete	€/m ²	5,00	5,00	5,20	5,30	5,40
Leerstandquote	%	9,3	7,4	6,2	4,8	3,8
jährliche Instandhaltungskosten	€/m ²	16,57	17,25	16,73	16,45	18,90



Bilanz

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	81.950	86.598	96.565	101.753	104.084
II. Finanzanlagen	236	236	238	238	238
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	4.407	4.467	4.356	4.582	4.942
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	807	1.165	1.481	909	898
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	357	894	828	1.379	3.216
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31	16	4	35	31
Bilanzsumme	87.788	93.375	103.471	108.895	113.409
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
II. Rücklagen	10.356	10.671	11.482	12.621	14.021
III. Bilanzgewinn/ -verlust	0	286	475	604	725
B. Rückstellungen	2.147	2.348	2.567	2.744	3.090
C. Verbindlichkeiten	73.785	78.560	87.446	91.418	94.075
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	9	0	9	0
Bilanzsumme	87.788	93.375	103.471	108.895	113.409

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	15.183	15.578	15.891	16.355	16.934
Bestandserhöhungen	164	51	-111	246	332
Andere aktivierte Eigenleistungen	250	386	708	462	279
Sonstige betriebl. Erträge	752	515	730	1.245	996
Gesamtleistung	16.349	16.530	17.217	18.308	18.541
Materialaufwand	7.640	7.799	7.565	7.686	8.362
Personalaufwand	2.673	2.815	2.980	3.128	3.133
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	2.238	2.395	2.687	3.523	2.662
Sonstige betriebl. Aufwendungen	822	879	932	738	909
Erträge aus Gewinnabführung	316	346	345	368	341
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1	1	0	1	2
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.918	1.831	1.849	1.789	1.741
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.374	1.158	1.548	1.814	2.076
Sonstige Steuern	535	556	549	547	555
Jahresergebnis	840	602	1.000	1.267	1.521
Verlustvortrag	-315	0	0	0	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	524	315	525	663	796
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	286	475	604	725



Betrachtung der wesentlichen Beteiligungen

CuxHafEn GmbH – Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH

ehemals Gewerbepark Europakai

Cuxhaven GmbH

(mittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Seit dem 29.11.2007 werden 94 % der Anteile durch die Stadt Cuxhaven gehalten. 6 % verbleiben bei der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG.

Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks-GmbH

(mittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Gewerbliche Siedlungs-
und Grundstücks GmbH

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Die Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks-GmbH ist seit dem 31.12.2006 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG (vorher Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holding GmbH). Die Gesellschaft wurde 1991 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, Vermittlung und Vermietung von eigenen und fremden, gewerblich genutzten Grundstücken und Räumen, Vermietung und Verpachtung von Siedlungen mit überwiegend gewerblicher Nutzung einschließlich beweglichem und unbeweglichem Anlagevermögen für gewerbliche Zwecke, An- und Verkauf von Grundstücken sowie deren Verwertung.

Gesellschaftsorgane sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Stammkapital:	100.000,00 €
Gesellschafter:	Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG (100%)
Geschäftsführer:	Herr Peter Miesner

Das Geschäftsjahr 2021 schließt bei einer Bilanzsumme von 918 T€ (Vorjahr: 957 T€) und Umsatzerlösen von 1.071 T€ (Vorjahr: 1.018 T€) mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 341 T€ (Vorjahr: 368 T€) ab.



CuxHafEn GmbH - Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH

ehemals Gewerbepark Europakai Cuxhaven GmbH

(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Die Gewerbepark Europakai Cuxhaven GmbH wurde im Jahr 1998 gegründet und war ursprünglich eine Tochtergesellschaft der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG und der Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holding GmbH.

Mit Datum 29.11.2007 hat die Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holding GmbH 100 % ihrer Anteile an die Stadt Cuxhaven verkauft. Auch die Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG hat ihren Geschäftsanteil bis auf 6,35 % an die Stadt Cuxhaven veräußert. Seitdem werden somit 93,65 % der Anteile durch die Stadt Cuxhaven gehalten. Zudem hat die CuxHafEn GmbH die bisher zu 100 % von der Stadt Cuxhaven gehaltenen Anteile der Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holding GmbH mit Datum 20.08.2008 erworben.

Die Gewerbepark Europakai Cuxhaven GmbH wurde in die CuxHafEn GmbH - Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH umfirmiert. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 24. Juni 2009 erfolgt. Gleichzeitig wurde der geänderte, an die neuen Aufgaben angepasste, Gesellschaftsvertrag eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen zu fördern, insbesondere dafür Grundstücke und Gebäude zu erwerben, zu errichten, zu pachten, zu mieten und zu vermieten/zu verpachten sowie die Geschäfte zu vermitteln.

Neben der Bewirtschaftung der Flächen des Gewerbeparks Europakai wurde die Gesellschaft von der Stadt Cuxhaven im Jahr 2000 beauftragt, das Gebäude des Bio-CompetenceCenters Cuxhaven zu erstellen und zu bewirtschaften. Die Gesellschaft hat mit Betreiber- und Pachtvertrag vom 03.09.2007 das BCC an die Reko GmbH ab 01.09.2007 verpachtet. Die Vermarktung und der Betrieb des BCC sind Aufgabe des Pächters. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren.

Öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen, die nachhaltige Entwicklung der Stadt Cuxhaven, die Förderung von Investitionen in Infrastrukturen, die Entwicklung und Koordinierung von Investitionsprojekten, die Investitionen in erneuerbare Energien, die Förderung von innovativen Projekten zur Modernisierung des Wirtschaftsstandortes und der Stärkung des Standortmarketings in der Stadt Cuxhaven zu verbessern. Der öffentliche Zweck liegt demzufolge in der Schaffung neuer und in der Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Cuxhaven.



Gesellschaftsorgane

Gesellschaftsorgane sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschaftskapital und Gesellschafterinnen

Stammkapital:		31.500,00 €
Gesellschafterinnen:		
Stadt Cuxhaven	(93,65 %)	29.500,00 €
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	(6,35 %)	2.000,00 €

Aufsichtsrat

Herr Gunnar Wegener	(SPD)		Vorsitzender
Herr Horst Huthsfeldt	(CDU)	bis 01.12.2021	Stellv. Vors.
Herr Thomas Brunken	(CDU)	ab 01.12.2021	Stellv. Vors.
Herr Sven Behncke	(CDU)	bis 01.12.2021	
Herr Enak Ferlemann	(CDU)	ab 01.12.2021	
Herr Volker Kosch	(SPD)	bis 01.12.2021	
Herr Oliver Ebken	(SPD)	ab 01.12.2021	
Frau Elke Schröder-Roßbach	(B90/Die Grünen)	bis 01.12.2021	
Herr Rüdiger Kurmann	(Die Cuxhavener)	ab 01.12.2021	

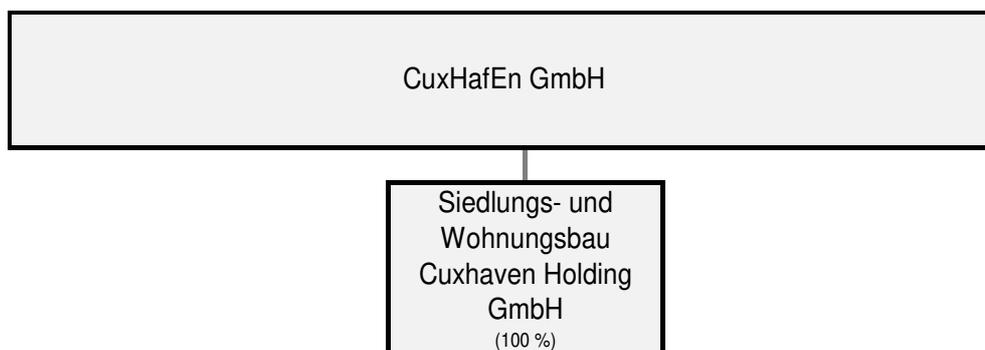
Gesellschafterversammlung

Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist Herr Thomas Brunken (CDU), Herr Volker Kosch (SPD) ab 04.11.2021
Abwesenheitsvertreter ist Herr Michael Stobbe (SPD), Herr Ernst Wilhelm Hoffmann (CDU) ab 04.11.2021.

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr sind Herr Peter Miesner (Vorstand) und Herr Uwe Santjer (Oberbürgermeister).

Beteiligungen der Gesellschaft



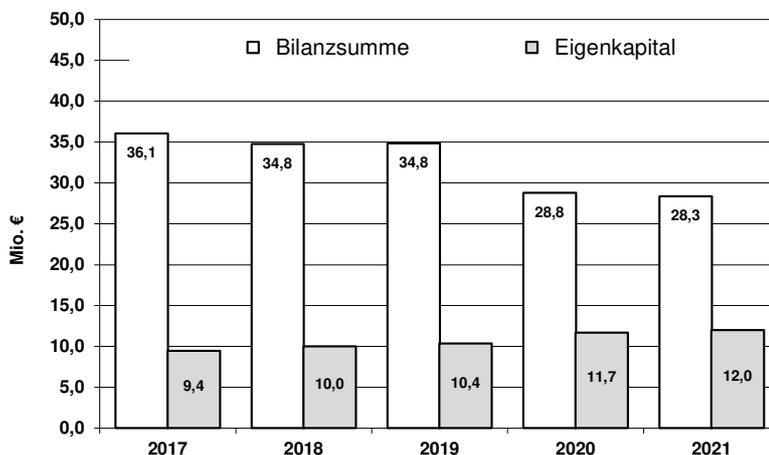


Ist 2021

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 451,6 T€ und beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 28.341,8 T€ (Vj: 28.793,4 T€).

Auf der Aktivseite reduziert sich der Anteil des Anlagevermögens von 21.165 T€ (73,5 %) auf 20.425 T€ (72,1 %). Der Rückgang in Höhe von 740 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Sachanlagevermögen, welches 2021 im Wesentlichen auf durch die planmäßige Abschreibung vermindert wurde.



Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital bedingt durch das Jahresergebnis um 328,8 T€ auf 12.000 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 42,3 % (Vj: 40,5 %).

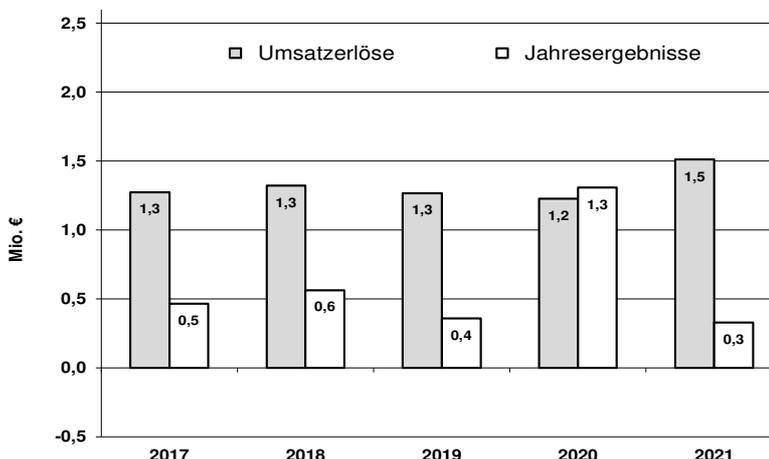
Durch planmäßige Tilgung der Darlehen sinken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern um 224,8 T€ auf 2.918 T€.

Finanzlage

Im Berichtsjahr kann die Gesellschaft ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen, weil ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einflüsse ist die Zahlungsfähigkeit auch für das Jahr 2022 gesichert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reicht im Geschäftsjahr aus, um die planmäßigen Tilgungen zu decken.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 328,8 T€ ab (Vj: 1.308,1 T€). Das Jahresergebnis ist geprägt durch Erträge aus Miet-, Pacht- und Gestattungsverträgen. Gegenläufig wirken sich im Aufwand die Kosten der Immobilienbewirtschaftung aus.





Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Nach dem im Herbst 2021 aufgestellten Wirtschaftsplan ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass das Jahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.807 T€ abschließen wird. Im weiteren Verlauf geht die Mittelfristplanung ab dem Jahr 2023 weiterhin von positiven Ergebnissen aus.

Auch künftig bilden eine nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch weitere Optimierung der Ergebnisse, Stärkung der Innenfinanzierungskraft und gezielte Bestandsinvestitionen zur Absicherung der Produktionsqualität die grundlegende Basis einer erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens. Umstände, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor bzw. sind auch in überschaubarer Zukunft nicht erkennbar.

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	31.12.2020 T€	31.12.2021 T€
A. Anlagevermögen					
I. <i>Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen</i>	33.471	32.108	31.661	21.165	20.425
II. <i>Finanzanlagen</i>	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen					
I. <i>Andere Vorräte</i>	74	58	108	334	43
II. <i>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	121	154	84	166	290
III. <i>Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	2.402	2.450	2.987	7.129	7.584
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	36.068	34.770	34.840	28.793	28.342
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. <i>Gezeichnetes Kapital</i>	32	32	32	32	32
II. <i>Kapitalrücklage</i>	8.495	8.495	8.495	8.495	8.495
III. <i>Gewinnrücklage</i>	559	918	1.480	1.837	3.145
IV. <i>Verlustvortrag</i>	-106	0	0	0	0
V. <i>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</i>	465	563	357	1.308	329
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	21.059	19.635	19.785	12.037	11.635
C. Rückstellungen	722	941	931	1.675	1.615
D. Verbindlichkeiten	4.839	4.184	3.759	3.409	3.092
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	2	1	0
Bilanzsumme	36.067	34.770	34.840	28.793	28.342



Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.272	1.321	1.265	1.228	1.511
Bestandserhöhungen und -verminderungen	11	-16	-3	-24	12
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	0	0	0	0
Sonstige betriebl. Erträge	1.442	1.733	663	8.271	428
Gesamtleistung	2.726	3.038	1.924	9.476	1.950
Materialaufwand	387	154	131	169	387
Personalaufwand	7	7	7	8	8
Abschreibungen	1.159	998	842	755	752
Sonstige betriebl. Aufwendungen	473	921	246	6.501	199
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	155	143	125	86	44
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	545	814	573	1.956	561
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	183	149	574	165
Sonstige Steuern	71	69	67	73	67
Jahresergebnis	465	563	357	1.308	329

Kennzahlen

		2017	2018	2019	2020	2021
1. Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität						
Eigenkapitalquote	%	26,2	28,7	29,7	40,5	42,3
Eigenkapitalrentabilität	%	4,9	7,5	4,9	16,1	4,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,7	2,6	1,8	6,8	1,9
2. Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen						
Anzahl der Wohneinheiten	VE	6	6	6	0	0
Anzahl der verwalteten Mieteinheiten (Wohn, Gewerbe, Sonst., Garagen)	VE	51	51	51	52	51
Wohn- und Nutzfläche	m ²	15.149	15.149	15.149	14.618	14.618
Durchschnittliche Miete	€/m ²	4,90	6,00	6,20	6,30	6,20
Leerstandquote	%	9,9	10,4	19,6	22,2	24,7



Betrachtung der wesentlichen Beteiligung

Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holding GmbH

(mittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Siedlungs- und Wohnungsbau
Cuxhaven Holding GmbH

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Mit Datum vom 20.08.2008 hat die CuxHafEn GmbH die bisher zu 100 % von der Stadt Cuxhaven gehaltenen Anteile der Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH erworben.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Siedlungen und Bauten in allen Rechts- und Nutzformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben und belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 12.10.1990 errichtet.

Gesellschaftskapital und Gesellschafterin

Stammkapital:	255.645,94 €
Gesellschafterin:	CuxHafEn GmbH (100 %)

Gesellschafterversammlung

Die Vertretung der CuxHafEn GmbH in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch die Geschäftsführer der CuxHafEn GmbH.

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Peter Miesner.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt bei einer Bilanzsumme von 167,7 T€ (Vj: 156,1 T€) und Umsatzerlösen von 29,4 T€ (Vj: 27,6 T€) mit einem Jahresüberschuss von 6,3 T€ (Vj: 6,2 T€) ab.



Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH

(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau und die Durchführung eines zivilen Flugbetriebes, gegebenenfalls unter Mitbenutzung der Anlagen des Marinefliegerstützpunktes Nordholz.

Die Gesellschaft wurde am 21.02.1995 gegründet.

Laut notariell beglaubigter Gesellschafterversammlung vom 10.12.2013 ist eine Stammkapitalerhöhung um 500 Tsd. € auf 1.500 T€ beschlossen worden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 16.12.2015.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 1.500.000 €

Gesellschafter:

Landkreis Cuxhaven	(69,38 %)	1.040.677 €
Stadt Cuxhaven	(7,89 %)	118.448 €
Gemeinde Wurster Nordseeküste	(5,17 %)	77.675 €
OLT Flugbeteiligungen GmbH	(3,20 %)	48.000 €
Lenox GmbH & Co. KG	(2,40 %)	36.000 €
Seier GmbH	(2,40 %)	36.000 €
Plambeck Holding AG	(2,39 %)	35.800 €
Dipl.-Ing. Lutz-Willem Voß	(2,39 %)	35.800 €
Mibau Holding GmbH	(2,39 %)	35.800 €
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	(2,39 %)	35.800 €



Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat. Von den privaten Gesellschaftern wird ein Mitglied entsandt, von den kommunalen Gesellschaftern fünf Mitglieder, davon zwei Abgeordnete des Kreistages. Seitens der Stadt Cuxhaven ist Herr Oberbürgermeister Uwe Santjer im Aufsichtsrat vertreten. Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Babette Bammann (Landkreis Cuxhaven).

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung

- Frau Cora Strate
- Herr Thomas Brunken
- Herr Michael Stobbe

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft

- Herr Holger Haendel
- Jürgen Schusdziarra

***Weitere Daten für 2021 lagen
bis zum Druck des Beteiligungsberichtes
nicht vor.***



Kommunale Entsorgungsgesellschaft Nord-Niedersachsen gkAöR



(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Gegenstand des Unternehmens

Die Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen (KENN) wurde zum 01. September 2020 von den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz-Scharmbeck und Verden sowie der Stadt Cuxhaven als gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (gkAöR) gegründet (Kurzbezeichnung: KENN gkAöR).

Der Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Abnahme und Betriebsbereitschaft der von der Anstalt zum Zwecke der Behandlung der Abfälle zu errichtenden Bioabfallvergärungsanlage die Aufgabe der gemeinsamen Behandlung und Entsorgung der jeweils in den Zuständigkeitsbereichen der Anstaltsträger anfallenden Bioabfälle aus haushaltsnahen Sammlungen zur selbstständigen Erledigung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung übertragen. Die Anstalt ist damit insoweit öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Nicht von der Aufgabenübertragung umfasst ist die Aufgabe der Einsammlung der Abfälle nebst ihrer Anlieferung bei der Anstalt, die bei den Anstaltsträgern verbleibt.

Öffentlicher Zweck

Die Unternehmenstätigkeit der KENN besteht zukünftig aus der Behandlung und Entsorgung von Bioabfällen aus haushaltsnahen Sammlungen, die die Anstaltsträger in ihrer Eigenschaft als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger i.S.v. § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) i.V.m. § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Abfallgesetz (NAbfG) der Gesellschaft zur weiteren Verwendung übergeben.

Daneben wird die Gesellschaft eine gewerbliche Tätigkeit hinsichtlich des Verkaufs von Kompost und Biogas ausüben.

Der öffentliche Zweck besteht somit aus der Entsorgung des Biomülls aus den Gebieten der Anstaltsträger.



Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 200 Tsd. € und ist wie folgt unter den Anstalts-trägern verteilt:

Landkreis Cuxhaven	50.000 €
Landkreis Osterholz	50.000 €
Landkreises Verden	50.000 €
Stadt Cuxhaven	50.000 €

Zur weitergehenden Finanzierung stellt jeder Anstaltsträger im Wege der Umlage Kapitalmittel in Höhe von höchstens 712.514 € als Eigenkapitaleinlage zur Verfügung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen. Ihm gehören die Hauptverwaltungsbeamten der Anstaltsträger an. Daneben benennt jeder Anstaltsträger ein weiteres Mitglied des Verwaltungsrates, das der Vertretung des Anstaltsträgers angehört und von dieser bestimmt wird. Des Weiteren gehört dem Verwaltungsrat eine bei der Anstalt beschäftigte Person an. Da die Anstalt noch nicht über eigene Mitarbeiter verfügt, besteht der Verwaltungsrat zunächst aus acht Mitgliedern.

Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

Herr Kai Uwe Bielefeld	(Vorsitzender)	Landkreis Cuxhaven
Herr Gunnar Böltes		Landkreis Cuxhaven
Herr Bernd Lütjen		Landkreis Osterholz
Herr Martin Kai Köpke		Landkreis Osterholz
Herr Peter Bohlmann		Landkreis Verden
Herr Dirk Gieschen		Landkreis Verden
Herr Uwe Santjer	/ Vertreter Herr Horst Müller	Stadt Cuxhaven
Herr Michael Stobbe	/ Vertreter Herr Peter Altenburg	Stadt Cuxhaven

Geschäftsführung

Herr Christof von Schroetter	Vorstand	ab 26. Oktober 2020
Frau Claudia Kahrs	stellv. Vorstand	ab 01. September 2021

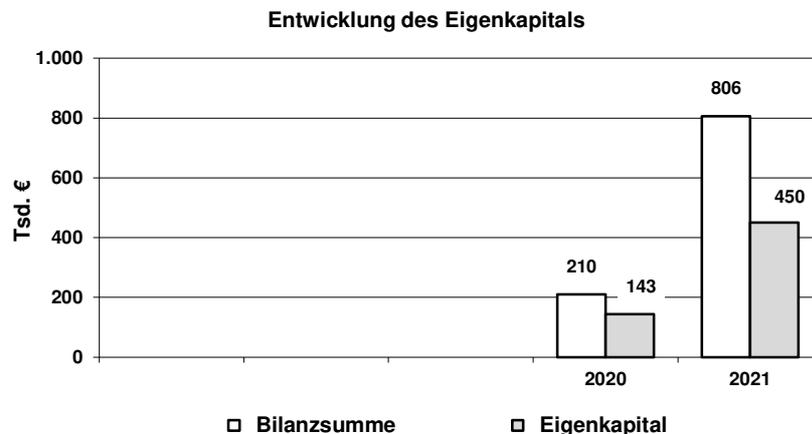


Ist 2021

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die KENN gkAöR weist für das Geschäftsjahr 2021 bei einer Bilanzsumme in Höhe von 806 T€ (Vj: 210 T€) ein Eigenkapital in Höhe von 450 T€ (Vj: 143 T€) aus.

Die operative Tätigkeit wird durch die Verzögerungen bei der Standortfrage voraussichtlich erst Ende 2024 aufgenommen werden. Der Verlauf des Geschäftsjahres entsprach ansonsten den Erwartungen der Anstalt.



Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurden ausschließlich Planungstätigkeiten für die Biovergärungsanlage durchgeführt. Erträge wurden planmäßig nicht erzielt.

In einer verbindlichen Auskunft vom Finanzamt Osterholz wurde klargestellt, dass es sich beim Verkauf von Biogas und Kompost um Tätigkeiten gewerblicher Art handelt, die der Umsatzsteuer unterliegen. Daher ist für die Aufwendungen für diese Tätigkeiten auch ein Vorsteuerabzug möglich. Als Verteilungsschlüssel wurden die erwarteten Umsatzerlöse festgelegt. Es konnten daher für 2021 Vorsteuererstattungsansprüche in Höhe von 21 T€ realisiert werden. Hinzu kommen Ansprüche für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 4 T€, die nachträglich geltend gemacht werden.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote liegt bei 55,8 %.

Vermögenslage

Es bestehen keinerlei Darlehnsverbindlichkeiten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch liquide Mittel gedeckt.



Gesamtaussage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist am Bilanzstichtag als plangemäß und geordnet zu bezeichnen.

Prognose

Die nächsten zwei bis drei Jahre wird die Tätigkeit der Anstalt sich ausschließlich auf die Planung und den Bau einer Biovergärungsanlage konzentrieren. Die Ungewissheit in der Standortfrage führt dazu, dass sich die Bau- und Planungszeit voraussichtlich um bis zu einem Jahr verlängert.

Die Branchenentwicklung zeigt, dass der Bedarf für eine Biovergärungsanlage nach wie vor vorhanden ist. Aufgrund des Kooperationsvertrages der Anstaltsträger ist die Auslastung der geplanten Anlage auch an einem anderen Standort als gesichert anzusehen.

Die Anstalt erwartet weiterhin eine plangemäße Entwicklung.

Risikobetrachtung

Sollte sich im Jahr 2022 herausstellen, dass der neue Standort der Vergärungsanlage in Pennigbüttel nicht genehmigungsfähig ist, müsste sich die Anstalt auf die Suche nach einem neuen Standort begeben. Dies würde eine erneute Verzögerung um mindestens ein weiteres Jahr nach sich ziehen.

Kennzahlen

		Ist 2020	Ist 2021
Eigenkapitalquote	%	68	56
Verschuldungsgrad	%	41	78
Umsatzrentabilität	%		
Gesamtkapitalrentabilität	%	-67	-33
Anlagendeckungsgrad	%	3.120	127
Personalaufwandsquote	%		
Materialaufwandsquote	%		



Bilanz

	31.12.2020	31.12.2021
	T€	T€
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände + Sachanlagen	4.593	353.699
II. Finanzanlagen		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.502	24.867
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	112.848	427.424
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	209.943	805.990
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000
II. Kapitalrücklage	85.004	655.016
III. Gewinnrücklage	0	-141.699
IV. Bilanzgewinn	-141.699	-263.298
B. Rückstellungen	8.261	3.450
C. Verbindlichkeiten	58.377	352.520
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
E. Passive latente Steuern		
Bilanzsumme	209.943	805.990

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
				2020	2021
				T€	T€
Umsatzerlöse					
andere aktivierte Eigenleistungen					
Sonstige betriebl. Erträge				0	10
Gesamtleistung				0	10
Materialaufwand				9.419	37.354
Personalaufwand					
Abschreibungen				0	24.758
Sonstige betriebl. Aufwendungen				132.280	204.828
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge					
Zinsen und ähnl. Aufwendungen				0	313
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-141.699	-267.244
Steuern vom Einkommen und Ertrag					
Sonstige Steuern				0	-3.946
Jahresergebnis				-141.699	-263.298
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					
Einstellung in Gewinnrücklage					
Bilanzgewinn/Bilanzverlust				-141.699	-263.298



2. Städtische Trägerschaft



Stadtsparkasse Cuxhaven



Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtsparkasse Cuxhaven hat nach § 4 Niedersächsisches Sparkassengesetz (NSpG) die Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstandes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen.

Öffentlicher Zweck

Die Stadtsparkasse Cuxhaven ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Cuxhaven. Träger der Stadtsparkasse Cuxhaven ist die Stadt Cuxhaven. Die Stadtsparkasse Cuxhaven unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regional-politischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Soziales Engagement

Die Gesellschaft ist mit hohem Engagement zuverlässiger und nachhaltiger Förderer der Region. Davon haben auch im Jahr 2021 viele gemeinnützige Einrichtungen, Vereine, Organisationen, Bildungseinrichtungen und damit die Menschen in unserer Stadt profitiert.

Das gesamte Fördervolumen lag bei ca. 106 T€. In Bildung / Soziales, Kultur und Umwelt flossen rund 51,5 T€. Der Sport wurde mit rund 46,5 T€ gefördert.

Organe der Stadtsparkasse Cuxhaven

Verwaltungsrat

Die Satzung der Stadtsparkasse Cuxhaven wurde mit Wirkung zum 15.12.2006 neu gefasst. Nach der neuen Satzung besteht der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Cuxhaven aus zwölf Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus der oder dem Vorsitzenden, sieben von der Stadt Cuxhaven entsandten Mitgliedern und vier Mitgliedern, die nach dem Personalvertretungsgesetz für das Land Niedersachsen gewählt werden.



Die konstituierende Verwaltungsratssitzung für die Wahlperiode 2021 bis 2026 hat am 08.12.2021 stattgefunden.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates bis 07.12.2021:

Herr Uwe Santjer	(Oberbürgermeister)	Vorsitzender
Frau Beatrice Lohmann	(CDU)	1. stellvertr. Vorsitzende
Herr Reinhard Beggerow		2. stellvertr. Vorsitzender
Herr Timo Alexander Böhme		
Herr Dietrich Callwitz		
Herr Volker Kosch	(SPD)	
Herr Günter Schlichting		
Herr Rolf Springub		

Beschäftigtenvertreter:

Frau Thurid Beran	<i>(nicht Beschäftigte der SSK)</i>
Frau Ulrike Dreyer	
Herr Harm Funk	
Herr Thomas Weinknecht	

Zusammensetzung des Verwaltungsrates ab 08.12.2021:

Herr Uwe Santjer	(Oberbürgermeister)	Vorsitzender
Frau Beatrice Lohmann	(CDU)	1. stellvertr. Vorsitzende
Herr Volker Kosch	(SPD)	2. stellvertr. Vorsitzender
Herr Reinhard Beggerow		
Herr Timo Alexander Böhme		
Herr Oliver Ebken	(SPD)	
Herr Günter Schlichting		
Herr Rolf Springub		

Beschäftigtenvertreter:

Frau Thurid Beran	<i>(nicht Beschäftigte der SSK)</i>
Frau Ulrike Dreyer	
Herr Markus Feldmann	
Herr Jörn Frauenpreiß	

Vorstand

Herr Ralf-Rüdiger Schwerz	(Vorstandsvorsitzender)
Herr Kai Mangels	(Vorstandsmitglied)



Auszug aus dem Lagebericht 2021

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Steigerung des Geschäftsvolumens und damit einhergehend der Bilanzsumme entfallen auf der Aktivseite maßgeblich auf die Ausweitung der Forderungen an Kreditinstitute und der Forderungen an Kunden sowie auf der Passivseite auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Der Anstieg der Bilanzsumme liegt mit 6,1 % über den Erwartungen der Gesellschaft.

Die Entwicklungen im Kundengeschäft sowie die Erhöhung der Forderungen an Kreditinstitute liegen oberhalb der Planwerte.

Aktivgeschäft

Die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei der Deutschen Bundesbank zusammensetzt, verringert sich leicht aufgrund eines geringeren Guthabens bei der Deutschen Bundesbank.

Der erhebliche Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute ist begründet durch Geldmarktgeschäfte in Höhe von 30,0 Mio. €.

Der Bestand setzt sich ausschließlich aus bei Instituten der S-Finanzgruppe unterhaltenen Guthaben auf Verrechnungskonten, Schuldscheindarlehen und den o. g. Geldmarktgeschäften zusammen.

Das Wachstum der Forderungen an Kunden vollzieht sich im Wesentlichen im langfristigen Bereich.

Insbesondere die Privatkunden nutzen die im langfristigen Vergleich nach wie vor günstigen Konditionen und bevorzugen weit überwiegend langfristige Kreditlaufzeiten für Baufinanzierungen.

Auch bei den gewerblichen Kreditkunden sind aufgrund des nach wie vor vorherrschenden Niedrigzinsumfeldes vor allem im langfristigen Bereich Zuwächse zu beobachten.

Die im Vorjahr geplanten Kreditgeschäftszuwächse von 4,1 % bei den Privatkunden als auch in Höhe von 2,1 % bei den gewerblichen Kreditnehmern werden deutlich übertroffen.

Die leichte Steigerung bei den Wertpapieranlagen im Vergleich zum Vorjahr ist begründet durch die Wiederanlage der Ausschüttung des eigenen Spezialfonds der Gesellschaft und entspricht damit den Erwartungen.

Die Sachanlagen verringern sich insbesondere durch planmäßige Abschreibungen sowie die Veräußerung zweier Geschäftsstellen, die bereits im Vorjahr geschlossen wurden.



Passivgeschäft

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhen sich leicht durch die Zunahme bei den Weiterleitungsmitteln. Die Entwicklung entspricht den Erwartungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden steigen erheblich an. Abermals wird dabei ein neues Allzeithoch erreicht.

Die Zunahme des Mittelaufkommens von Kunden resultiert weitgehend aus der die Planung deutlich übertreffenden Steigerung der Sichteinlagen. Damit machen die täglich fälligen Kundeneinlagen knapp 67 % der Kundenverbindlichkeiten aus.

Bei den übrigen Einlagen (Spareinlagen und befristete Einlagen) gibt es einen Rückgang um 2,3 %, der annähernd der Planung entsprach.

Vor dem Hintergrund der weiterhin unklaren wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere verstärkt durch die weiter andauernde Covid-19-Pandemie und dem unverändert niedrigen Zinsniveau, bevorzugen die Kunden mehr denn je liquide Anlageformen.

Der Bestand an Girokonten einschließlich der Geldmarktkonten erhöht sich leicht auf insgesamt 36.600 Konten. Die im Umlauf befindlichen Kreditkarten erhöhen sich leicht auf 5.769.

Das Geschäftsjahr 2021 ist im Bereich der Dienstleistungen insbesondere geprägt durch das Wertpapiergeschäft. Der Schwerpunkt liegt abermals aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus im Vertrieb von Anteilen in Investmentvermögen. Es werden aber auch verstärkt Geschäfte in Aktien vorgenommen. Die Wertpapierumsätze steigen im Vergleich zum Vorjahr um 59,8 % erheblich. Die Entwicklung übertrifft die Erwartungen der Gesellschaft erheblich.

Insgesamt werden 65 Immobilienobjekte vermittelt oder zur Vermietung gebracht. Dies bedeutet einen erheblichen Rückgang gegenüber dem Rekordjahr 2020.

Im Geschäftsjahr 2021 werden zwar nur 222 Bausparverträge (Vorjahr 264 Verträge) an die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse vermittelt, aber dabei steigt die Bausparsumme aller Verträge um 25,0 % an. Die durchschnittliche Bausparsumme je Vertrag erhöht sich um nahezu 50 %.

An Sach-, Lebens- und Rentenversicherungen werden 2.425 Verträge (Vorjahr 2.672 Verträge) an verschiedene Versicherungspartner vermittelt. Es stellt sich zudem eine wertmäßige Steigerung bei den Verträgen gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % dar.

In Summe erreicht die Gesellschaft die geplanten Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft. Während die Erträge im Wertpapierbereich deutlich über den Vorjahres- und den Planwerten liegen, werden die Erwartungen im Bauspar- und Versicherungsgeschäft nicht erreicht.



Investitionen / Wesentliche Baumaßnahmen

Für Renovierungsarbeiten der Immobilie Rohdestraße 2 / Poststraße ist für 2021 und 2022 insgesamt ein Budget von bis zu 750 T€ eingeplant. Gemeinsam mit dem Hauptmieter Landkreis Cuxhaven werden damit die aktuellen Brandschutz- und Inklusionsvorschriften sowie eine Innenrenovierung des Gebäudes umgesetzt. Im Gegenzug wird der gemeinsame Mietvertrag im November 2021 langfristig verlängert.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil an Kundengeschäft auf der Aktiv- und Passivseite. So beträgt der Anteil des Kundenkreditvolumens am Geschäftsvolumen 71,9 % (Vorjahr: 71,9 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden liegen mit 81,0 % (Vorjahr: 80,9 %) sogar noch über diesem Wert, sodass das Kundengeschäft einen deutlichen Passivüberhang aufweist. Mit einem Wertpapiervermögen von 12,6 % (Vorjahr: 13,3 %) am Geschäftsvolumen auf der Aktivseite und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 8,6 % (Vorjahr: 8,9 %) auf der Passivseite hat das Eigengeschäft dagegen eher geringe Bedeutung.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Rückstellungen werden vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Für besondere Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute wird zusätzlich Vorsorge getroffen.

Die zum Jahresende ausgewiesene Sicherheitsrücklage erhöht sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2020. Insgesamt weist die Gesellschaft inklusive des Bilanzgewinns 2021 ein Eigenkapital von 71,0 Mio. € (Vorjahr: 69,9 Mio. €) aus. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Gesellschaft über weitere aufsichtliche Eigenkapitalbestandteile. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine zusätzliche Vorsorge von 2,9 Mio. € auf 11,4 Mio. € erhöht.

Die Gesamtkapitalquote übertrifft am 31. Dezember 2021 mit 12,9 % (Vorjahr: 13,8 %) die Mindestanforderungen von 8,0 % gemäß CRR. Die anrechnungspflichtigen Positionen zum 31. Dezember 2021 betragen 653,7 Mio. € und die anerkannten Eigenmittel 84,6 Mio. €.

Auch die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote übersteigen die vorgeschriebenen Werte deutlich. Die Kernkapitalquote beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 11,8 % der anrechnungspflichtigen Positionen nach CRR, liegt damit aber unter dem mittelfristigen Ziel der Gesellschaft von einer Kernkapitalquote von 12,5 %. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %-Punkte resultiert insbesondere aus den deutlich gestiegenen anrechnungspflichtigen Positionen in Folge der Ausweitung des Kundenkreditgeschäftes.



Die Verschuldungsquote beträgt am 31. Dezember 2021 6,95 % und liegt damit über der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderung von 3,0 %. Unterjährig liegt die Verschuldungsquote in einer Bandbreite von 6,43 % bis 7,11 %.

Auf Grundlage der Kapitalplanung bis zum Jahr 2026 ist für die Gesellschaft auch weiterhin eine Übererfüllung der Anforderungen an die Eigenmittelausstattung als Basis für die geplante zukünftige Geschäftsausweitung vorhanden. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2021 aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio - LCR - bedeutsamster Leistungsindikator) liegt mit einer Bandbreite von 175 % bis 299 % deutlich oberhalb des zu erfüllenden Mindestwertes von 100 %. Insofern ist die im Vorjahr prognostizierte Erwartungshaltung, den Wert von 130 % nicht zu unterschreiten, eingetreten.

Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften werden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Kredit- und Dispositionslinien bestehen bei der Deutschen Bundesbank und vier Landesbanken.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist nach der Finanzplanung gewährleistet. Deshalb beurteilt die Gesellschaft die eigene Finanzlage als gut.

Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt. Dabei werden die Ergebnisse der Gesellschaft in Relation zur Durchschnittsbilanzsumme (DBS) gesetzt. Um das Betriebsergebnis vor Bewertung zu ermitteln, werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses ergibt sich das Betriebsergebnis nach Bewertung. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses und der Steuern verbleibt der Jahresüberschuss.

Sowohl die Zinserträge als auch die Zinsaufwendungen gehen im Berichtsjahr zurück, wobei der Rückgang der Zinserträge stärker ausfällt. Insgesamt fällt die Verminderung des Zinsüberschusses mit 0,6 % jedoch günstiger aus als erwartet. Der Zinsertrag ist im anhaltenden Niedrigzinsumfeld durch Ablaufeffekte aus auslaufenden Festzinsvereinbarungen, die nur zu deutlich geringeren Konditionen verlängert werden können, und durch eine geringere Fondsausschüttung erwartungsgemäß zurückgegangen.

Ein Teil dieser rückläufigen Zinserträge kann allerdings durch die über die Planungen liegende Ausweitung des Kundenkreditgeschäftes kompensiert werden. Entlastungen



im Zinsaufwand ergeben sich vor allem durch die Ausweitung der Verwarentgelte und durch geringere Abzinsungsbeträge der eigenen Rückstellungen. Die Aufwendungen aus Zinsswapgeschäften gehen gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € zurück. Dieser Rückgang liegt dabei oberhalb der Planungen der Gesellschaft.

Der Provisionsertrag wird im Geschäftsfeld Giroverkehr durch das Urteil des BGH vom 27. April 2021 zum AGB-Änderungsmechanismus belastet, sodass die Planwerte bei den Kontoführungsentgelten nicht ganz erreicht werden. Zudem werden Teile des Vermittlungsgeschäftes durch die Beschränkungen der Covid-19-Pandemie beeinträchtigt. So sind im Versicherungsgeschäft zwar die Erträge im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, die gesetzten Ziele aber dennoch deutlich verfehlt. Auch im Bereich Bausparen werden die Planwerte erheblich verfehlt, bei der Vermittlung von Immobilien dagegen nur leicht unterschritten. Mehr als kompensiert wird diese Entwicklung aber durch das erheblich besser als geplant verlaufene Vermittlungsgeschäft mit Wertpapieren. Im Ergebnis liegt der Provisionsertrag dadurch um 7,6 % über dem Vorjahreswert und knapp über dem Planwert. Der Anstieg des Provisionsaufwandes ist stärker als geplant ausgefallen und resultiert vor allem aus höheren Vermittlungsgebühren für Kreditgeschäfte. Als Folge dessen fällt der Provisionsüberschuss etwas geringer aus als geplant.

Entgegen der Planungen, in denen die Gesellschaft von einem leicht steigenden Personalaufwand ausgegangen ist, liegt der Personalaufwand im Berichtsjahr sogar geringfügig unter dem Vorjahreswert. Hier greifen die langfristig angelegten Maßnahmen zum Personalabbau zusehends.

Im Sachaufwand hatte die Gesellschaft in ihren Planungen bereits steigende Aufwendungen vorgesehen, die tatsächliche Steigerung liegt mit +3,5 % aber unter den Planwerten. Die Entwicklung begründet sich dabei im Wesentlichen in gestiegenen Aufwendungen für Reinigung als Folge der Covid-19-Pandemie, Versicherungen, IT-Aufwand, Rechtsberatung und Werbeaufwand.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung beträgt 0,48 % (Vorjahr: 0,49 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2021 und liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt der niedersächsischen Sparkassen. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 4,5 Mio. € wird insbesondere durch geringer ausgefallene Personal- und Sachaufwendungen sowie ein höheres Zinsergebnis erheblich überschritten.

Im Bewertungsergebnis werden im Wesentlichen die Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung des Kreditgeschäftes, des Wertpapiergeschäftes, des Anteilsbesitzes und der eigenen Immobilien erfasst. Wie im Vorjahr sind auch im Berichtsjahr keine Covid-19 bedingten größeren Bewertungsmaßnahmen im Kreditgeschäft erforderlich. Dadurch ergibt sich im Kreditgeschäft, anders als im Vorjahr und entgegen der Planungen, ein positives Bewertungsergebnis. Auch das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen ist aufgrund von Zuschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere leicht positiv, während im Vorjahr ein leicht negativer Wert ausgewiesen wurde. Beim



Anteilsbesitz ergeben sich im Gegensatz zum Vorjahr keine Aufwendungen, dagegen werden zwei ehemalige Geschäftsstellenobjekte erfolgreich veräußern. In Summe weist das Bewertungsergebnis einen positiven Wert aus und liegt damit erheblich oberhalb der Erwartungen.

Demzufolge entspricht das Betriebsergebnis nach Bewertung einem erheblich höheren Ergebnis als prognostiziert.

Der Sonderposten nach § 340g HGB wird um 2,9 Mio. € aufgestockt.

Das neutrale Ergebnis wird im Berichtsjahr insbesondere durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen, für Zahlungen an den Stützungsfonds sowie für Zinsanpassungen bei Prämiensparverträgen belastet. Entlastend wirken sich dagegen die Auflösungen von Beihilfe- und Pensionsrückstellungen aus.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit 1,9 Mio. € ein Steueraufwand deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus ausgewiesen. Die Entwicklung beruht in erster Linie auf einer Umstrukturierung der Eigenanlagen im Vorjahr.

Unter den derzeitigen Gegebenheiten beurteilt die Gesellschaft die wirtschaftliche Ertragslage als zufriedenstellend.

Die gemäß § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG offen zu legende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, beträgt im Geschäftsjahr 2021 0,10 %.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen, der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes bewertet die Gesellschaft die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Dabei belegt das sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Bilanz ausgeweitete Kundengeschäft die Konzentration der vertrieblichen Aktivitäten auf das Kerngeschäft der Gesellschaft.

Im Jahresverlauf verringern sich die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bedingten Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens auf den Geschäftsbetrieb deutlich. Dadurch konnte bspw. im Wertpapiergeschäft an den im Vorjahr pandemiebedingt unterbrochenen, übergeordneten Aufwärtstrend angeknüpft werden. Auch im Kreditgeschäft mit den Kunden ist im Berichtsjahr eine deutliche Belebung erkennbar. Das erzielte Ergebnis ermöglicht eine im Rahmen der längerfristigen Planungen liegende Stärkung des Kernkapitals.

Gesamtbeurteilung der Risikolage

Die Gesellschaft verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß



§ 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert sowie Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Insgesamt steuert die Gesellschaft die Risiken in einer Weise, die dem Geschäftsumfang und der Komplexität angemessen ist und beurteilt die Risikolage als ausgewogen. Die Gesellschaft sieht sich für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet und erwartet daher keine besonderen, ihre Risikotragfähigkeit übersteigenden Risiken.

Chancen und Prognosen

Chancen

Chancen sieht die Gesellschaft in der aktuell schwierigen, weiterhin durch die Covid-19-Pandemie geprägten, Lage besonders in einer anhaltenden Erholung der Weltwirtschaft bei stabilem, überdurchschnittlichem Wachstum. Hierfür spricht unter anderem eine neue Höchstmarke beim Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland.

Unsere vom Tourismus geprägte Region hat bereits im Vorjahr von dem sich verstärkenden Trend zum Urlaub im eigenen Land profitieren können. Die Unternehmen könnten ihre Zurückhaltung bei den Investitionen aufgeben und die ohnehin schon rege Bautätigkeit könnte sich, auch durch die hohe Ersparnisbildung, fortsetzen. Dies würde zu einer weiterhin starken Kreditnachfrage führen und somit positive Auswirkungen auf den Zinsüberschuss haben.

Die Chance auf eine Stabilisierung ihrer Ertragskraft will die Gesellschaft nutzen, indem sie weiterhin das Geschäftsfeld Finanzierung des privaten Wohnungsbaus durch die Zusammenarbeit mit Vermittlern auf dem erreichten guten Niveau hält.

Chancen werden weiterhin aus eigenen Investitionen in zukunftsweisende Informationstechnologien gesehen. Insbesondere will die Gesellschaft ihre Internetbanking-Angebote und ihre digitalen Vertriebskanäle damit weiter stärken.

Darüber hinaus sieht die Gesellschaft durch eine weitere Intensivierung der Arbeitsteilung mit ihren Verbundpartnern in der Sparkassenorganisation die Möglichkeit, dem Wettbewerbs- und Rentabilitätsdruck zu begegnen.

Prognosen

- Rahmenbedingungen

Die nachfolgenden Einschätzungen haben Prognosecharakter. Sie stellen die Einschätzungen der wahrscheinlichsten künftigen Entwicklung auf Basis der von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen dar. Da Prognosen mit Unsicherheiten behaftet sind bzw. sich durch die Veränderungen der zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können, ist es möglich, dass die tatsächlichen künftigen Ergebnisse gegebenenfalls deutlich



von den zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts getroffenen Erwartungen über die voraussichtlichen Entwicklungen abweichen.

Vor diesem Hintergrund sind negative Abweichungen in der Geschäftsplanung der Sparkasse, insbesondere bei den geplanten Kreditausfällen, den Bewertungsergebnissen im Bereich der Eigenanlagen oder dem Provisionsüberschuss nicht auszuschließen.

Als Chancen im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Gesellschaft positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

- Geschäftsentwicklung

Im bilanzwirksamen Kundengeschäft wird eine weitgehende Fortsetzung der bisherigen Entwicklung erwartet. So wird im Kundenkreditgeschäft mit einem Wachstum im Bereich der Privatkunden von rd. 3,0 % geplant, welches vor allem auf den privaten Wohnungsbau entfällt. Im gewerblichen Kreditgeschäft wird mit Bestandsausweitungen von rd. 1,3 % gerechnet. Dagegen dürfte es beim Mittelaufkommen von Kunden aufgrund des erreichten hohen Niveaus, der Ausweitung der Verwarentgelte auf Privatkunden sowie der vertrieblichen Aktivitäten im Wertpapiergeschäft einen Rückgang von 0,8 % geben. Dabei wird die Struktur des Kundengeschäftes weiterhin eher passivlastig bleiben.

Die Eigengeschäfte werden sich in Folge der geplanten Entwicklung vor allem im Bereich der Geldmarktanlagen rückläufig entwickeln. Für das übrige Eigengeschäft werden keine wesentlichen Veränderungen erwartet. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft davon aus, dass ihre Bilanzsumme 2022 nicht steigen wird.

Im Dienstleistungsgeschäft geht die Gesellschaft für das Jahr 2022 von einer leicht geringeren Vermittlung von Wertpapieren aus, so dass sie die Umsätze aus dem Berichtsjahr 2021 nicht ganz erreichen werden. Bei der Vermittlung von Immobilien werden Umsätze auf Vorjahresniveau erwartet. Von erheblich höheren Umsätzen wird dagegen bei der Vermittlung von Versicherungen und Bausparverträgen ausgegangen.

- Finanzlage

Aufgrund ihrer vorausschauenden Finanzplanung geht die Gesellschaft davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsfähigkeit gewährleistet ist und die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen eingehalten werden können.

Die LCR wird 2022 innerhalb der Bandbreite des Berichtsjahres liegen. Es wird erwartet, dass die LCR-Kennziffer im Jahresverlauf nicht unter 130 % absinken wird.



- Ertrags- und Vermögenslage

Auf Basis von Betriebsvergleichszahlen rechnet die Gesellschaft im grundsätzlich weiter anhaltendem Niedrigzinsumfeld bei leicht steigenden Zinsen am langen Ende der Zinskurve auf der Basis von Betriebsvergleichszahlen mit einem leicht steigenden Zinsüberschuss.

Beim Provisionsüberschuss wird von einem weiteren Abklingen der Covid-19 bedingten Belastungen und einer Fortsetzung der Normalisierung des Geschäftes ausgegangen.

Trotz des konsequenten Kostenmanagements wird der Verwaltungsaufwand leicht steigen. In 2022 wird dabei der Personalaufwand nicht nur als Folge der tariflichen Entwicklung, sondern auch durch die Übernahme Auszubildender nach Abschluss der Ausbildung sowie einer Erhöhung der Ausbildungsquote leicht ansteigen. Diese Maßnahmen sollen demographischen Fehlentwicklungen in der Personalstruktur vorbeugen.

Hinsichtlich der Sachkosten wird mit einem leichten Anstieg gerechnet, welcher sich neben einem erwarteten allgemeinen Preisanstieg im Wesentlichen in höher geplanten Werbeaufwendungen sowie Aus- und Fortbildungskosten begründet.

Insgesamt wird unter Berücksichtigung der vorgestellten Annahmen für das Jahr 2022 ein leicht höheres Betriebsergebnis vor Bewertung von 5,5 Mio. € erwartet.

Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft ist aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die konjunkturelle Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. Die Gesellschaft erwartet eine erhebliche Belastung oberhalb des Vorjahresniveaus, da das Vorjahresergebnis mit einem positiven Saldo abschloss.

Die prognostizierte Entwicklung der Ertragslage ermöglicht eine weitere Stärkung der Eigenmittel. Die in der Geschäftsstrategie bis 2026 festgelegte Zielkernkapitalquote von 12,5 % wird die Gesellschaft in 2022 voraussichtlich nicht erreichen.

Die in der Gesellschaft festgelegte Verschuldungsquote soll über der aufsichtlichen Mindestanforderung von 3,0 % liegen und wird in 2022 in einer ähnlichen Bandbreite wie im Berichtsjahr erwartet.

Insbesondere bei einer konjunkturellen Abschwächung und einer längeren Fortdauer der Covid-19-Pandemie könnten sich gleichwohl weitere Belastungen für die künftige Ergebnis- und Kapitalentwicklung ergeben.

Des Weiteren können sich aufgrund regulatorischer Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel III-Regelungen, Meldewesen) weitere Belastungen ergeben, die sich auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Gesellschaft negativ auswirken können.



- Gesamtaussage

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 lässt insgesamt erkennen, dass sich die Ertragslage der Gesellschaft in einem hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage weiter schwierigen Umfeld stabilisieren wird.

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2022 beurteilt die Gesellschaft in Bezug auf die aufgezeigten Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen und der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als noch günstig.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen, ggf. über das bereits im internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus negativ beeinflussen. Ebenso lassen sich die Auswirkungen aus der derzeitigen Situation in der Ukraine gegenwärtig noch nicht abschließend beurteilen und können zu einer abweichenden Einschätzung führen. Daher berücksichtigen die Prognosen mögliche Veränderungen noch nicht vollumfänglich.

Leistungsdaten

	2017 (Mio. €)	2018 (Mio. €)	2019 (Mio. €)	2020 (Mio. €)	2021 (Mio. €)
Bilanzsumme	905,2	968,4	984,7	1.070,0	1.135,4
Kundenkreditvolumen	680,9	708,9	735,1	770,9	820,5
Forderungen an Kreditinstitute	16,8	34,1	25,5	38,2	58,2
Wertpapiervermögen	99,3	99,6	96,1	66,0	67,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98,0	91,6	70,5	95,7	98,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	719,0	780,2	819,4	872,1	928,9
begebene Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	1,1	0,1	1,1	1,1	1,1



Bilanz

Aktiva	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	31.12.2020 T€	31.12.2021 T€
1 Barreserve	16.460	35.436	54.317	100.590	96.931
3 Forderungen an Kreditinstitute	16.760	34.057	25.538	38.207	58.240
4 Forderungen an Kunden	680.862	708.880	735.111	770.897	820.504
5 Schuldverschreibungen u. and. festverzinsliche Wertpapiere	72.554	74.158	57.541	77.580	77.695
6 Aktien u. andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	99.333	99.645	96.053	65.957	67.095
7 Beteiligungen	5.804	2.351	4.226	3.289	3.289
8 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9 Treuhandvermögen	76	57	43	3.826	3.590
11 Immaterielle Anlagewerte	2	22	25	17	10
12 Sachanlagen	11.022	9.257	8.126	7.075	6.042
13 Sonstige Vermögensgegenstände	1.230	3.410	2.612	1.483	917
14 Rechnungsabgrenzungsposten	58	86	88	66	102
Bilanzsumme	905.161	968.359	984.679	1.069.987	1.135.416

Passiva	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	31.12.2019 T€	31.12.2020 T€	01.01.2021 T€
1 - 5 Verbindlichkeiten	818.505	873.376	890.551	972.201	1.031.311
6 Rechnungsabgrenzungsposten	171	150	116	108	87
7 Rückstellungen	18.955	21.184	18.240	19.276	21.548
12 Eigenkapital	67.530	67.649	68.771	69.901	71.040
Bilanzsumme	905.161	968.359	984.679	1.069.987	1.135.416

Bilanzgewinn	1.159	119	1.122	1.130	1.139
---------------------	--------------	------------	--------------	--------------	--------------



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017 T€	Ist 2018 T€	Ist 2019 T€	Ist 2020 T€	Ist 2021 T€
1 Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	23.248	21.672	20.750	19.693	18.903
b) festverzinslichen Wertpapieren u. Schuldbuchforderungen	296	281	230	215	204
2 Zinsaufwendungen	7.483	6.444	5.841	5.558	4.021
3 Laufende Erträge	3.244	3.472	1.760	1.493	1.270
5 - 6 Provisionsergebnis	6.961	6.532	7.044	6.680	7.155
8 Sonstige betriebliche Erträge	831	1.227	606	1.282	1.519
10 Allgem. Verwaltungsaufwendungen einschl. Personalaufwand	17.829	18.581	18.618	17.547	17.690
11 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.217	1.194	1.089	1.066	1.051
12 Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.478	500	881	199	1.356
14 Erträge aus der Zuschreibung zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie der Ablösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	46	5.199	888	250	892
15 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	524	3.856	668	514	0
19 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.003	1.808	1.404	3.430	3.040
23 Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.767	1.607	203	2.215	1.817
24 Sonstige Steuern	82	82	79	85	84
25 Jahresergebnis	1.154	119	1.122	1.130	1.139
28 Einstellungen in Gewinnrücklagen	40	0	0	0	0
29 Bilanzgewinn	1.114	119	1.122	1.130	1.139



3. Zweckverband



Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

(Zweckverband)

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Aufgaben des Zweckverbandes und öffentlicher Zweck

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen. Dies sind insbesondere Aufgaben der

- erneuerbaren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung,
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Verbandsmitglieder

Landkreis Ammerland	Landkreis Heidekreis	Landkreis Verden
Landkreis Aurich	Landkreis Leer	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Cloppenburg	Landkreis Oldenburg	Landkreis Wittmund
Landkreis Cuxhaven	Landkreis Osterholz	Stadt Cuxhaven
Landkreis Emsland	Landkreis Rotenburg	Stadt Delmenhorst
Landkreis Friesland	Landkreis Stade	Stadt Leer
Landkreis Harburg	Landkreis Vechta	Stadt Oldenburg

Verbandsversammlung

Mitglieder der Verbandsversammlung sind im Regelfall die Hauptverwaltungsbeamten der kommunalen Verbandsmitglieder. Zudem hat jedes Verbandsmitglied das Benennungsrecht für zwei weitere Personen, die für das Hauptorgan wählbar sind.



Gleichzeitig ist für jede Person, die entsendet wird und für den Hauptverwaltungsbeamten ein Vertreter zu bestimmen.

Die Stadt Cuxhaven wurde im Geschäftsjahr 2021 durch Herrn Thiemo Röhler, CDU, Vorsitzender der Verbandsversammlung, (Vertreter: Thomas Brunken, CDU), Herrn Oberbürgermeister Uwe Santjer (Vertreterin: Erste Stadträtin Andrea Pospich) und Herrn Gunnar Wegener, SPD (Vertreter: Oliver Ebken, SPD) vertreten.

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss besteht aus 21 Mitgliedern, nämlich der/dem Verbandsgeschäftsführer/in, der/dem Stellvertreter/in, der/dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung und 18 weiteren Mitgliedern, die der Verbandsversammlung angehören müssen und von ihr gewählt werden, wobei jedes Verbandsmitglied das Benennungsrecht für einen Vertreter hat.

Im Verbandsausschuss wurde die Stadt Cuxhaven im Geschäftsjahr 2021 durch Herrn Thiemo Röhler vertreten, der auch Vorsitzender der Verbandsversammlung des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes ist. Seine Stellvertreter waren Herr Uwe Santjer und Herr Gunnar Wegener.

Verbandsgeschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Verband durch Herrn Heiner Schönecke als Verbandsgeschäftsführer vertreten.

Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (EWE-Verband) ist aus dem Zusammenschluss der beiden Zweckverbände Landeselektrizitätsverband Oldenburg (LEV) und Energieverband Elbe Weser (EEW-Verband) mit Wirkung zum 01. November 2006 hervorgegangen. Die Fusion erfolgte in der Weise, dass sich der EEW-Verband auflöste und dessen Verbandsmitglieder dem LEV beigetreten sind. Der „erweiterte“ Verband wurde „Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband“ genannt.

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist zu 100 % an der Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW GmbH) beteiligt. Des Weiteren besteht eine 100%ige Beteiligung des Verbandes an der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH), die wiederum zu 100 % an der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE GmbH) beteiligt ist. Über diese Gesellschaften ist der Verband mittelbarer Mehrheitsaktionär der EWE AG.



Cuxhaven ist somit als Verbandsmitglied im Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband über die Beteiligungsgesellschaften des Verbandes indirekt an der EWE AG beteiligt. Der Verteilerschlüssel für die Ausschüttung des Bilanzgewinns des Zweckverbandes an die Stadt Cuxhaven beträgt gemäß § 14 Absatz 3 der Verbandsordnung des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes 1,28 %.

Seit 2019 ist der Infrastrukturinvestor ARDIAN neben EEW GmbH und WEE GmbH Anteilseigner an der EWE AG und strategischer Partner der kommunalen Beteiligungsgesellschaften. ARDIAN ist mit einem Anteil von 26 % am Stammkapital der EWE AG beteiligt, die EEW GmbH hält 15% der Geschäftsanteile, die WEE GmbH 59 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei unmittelbaren Beteiligungen, EWE-Verband GmbH und EEW GmbH, sowie der mittelbaren Beteiligung, WEE GmbH, hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Geschäftsjahr 2020 (Ausschüttung im Geschäftsjahr 2021) betrug die Gesamtdividende der EWE AG 186,9 Mio. €, bezogen auf ein Gezeichnetes Kapital von 243,0 Mio. €. Auf die WEE GmbH und die EEW GmbH entfielen entsprechend ihrer Anteile 138,3 Mio. €. Auch für das Geschäftsjahr 2021 wird in 2022 mit einer Dividende gerechnet, die weiterhin eine angemessene Ausschüttung an die Verbandsmitglieder ermöglicht.

Die aktuell voranschreitenden Veränderungen des energiewirtschaftlichen Marktumfeldes, Anpassungen der rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft und der steigende Wettbewerbsdruck auf den Energiemärkten sowie die Gefahr, bestehende Konzessionen und dadurch Teile des Netzgeschäftes durch Rekommunalisierung oder an andere Anbieter zu verlieren, stellen sowohl Risikofaktoren als auch Chancen für die EWE AG dar. Auch die Folgen des Corona-Virus sowie die geopolitischen Spannungen im Ukraine-Konflikt und die damit einhergehenden Turbulenzen auf den Energiemärkten sowie die volatile Energiepreisentwicklung müssen aufmerksam beobachtet und gegebenenfalls wirksame Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Trotz dieser Unsicherheiten weist die Mittelfristplanung der EWE AG angemessene Ergebnisse für den Planungszeitraum bis 2024 aus, die eine Dividendenfähigkeit in Höhe des geplanten Ausschüttungsniveaus gewährleisten.



III. Anlagen



Rechtliche Rahmenbedingungen

Am 01.11.2016 ist die Erste Änderung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Kraft getreten.

Das NKomVG legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Stadt Cuxhaven zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu
 - a) der Leistungsfähigkeit der Kommunen und
 - b) zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Dies gilt nicht für die wirtschaftliche Betätigung zum Zweck der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Einrichtung und des Betriebs von Telekommunikationsnetzen einschließlich des Erbringens von Telekommunikationsdienstleistungen insbesondere für Breitbandtelekommunikation.

Einrichtungen, zu denen die Kommunen zum Beispiel gesetzlich verpflichtet sind oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind gemäß § 137 in Verbindung mit § 136 NKomVG u.a. die Kriterien

- Haftungsbeschränkung der Kommune auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung zu erfüllen.

Nach § 149 NKomVG sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune erwirtschaften, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit dies mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Gemeinde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen (Beteiligungsmanagement). Die Kommune hat einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten



Rechts und ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten (Beteiligungsbericht) zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Beteiligungsbericht soll gemäß § 151 NKomVG insbesondere Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Aus-wirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen enthalten.

Rechtsformen

Für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden können verschiedene Rechtsformen gewählt werden. Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. Eigenbetriebe, Einrichtungen und kommunale Anstalten sowie auch Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für die kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehören die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG).

1. Gesellschaftsrechtliche Organisationsformen des privaten Rechts (AG, GmbH)

Die Beteiligungen der Stadt Cuxhaven werden als juristische Personen des privaten Rechts entweder als Aktiengesellschaft (AG) oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt und unterliegen deshalb - wie die Unternehmen der Privatwirtschaft - den Rechnungslegungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes.

Da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt und damit Steuerungsmöglichkeiten zulässt, die bei der Aktiengesellschaft durch andere gesetzliche Regelungen eingeschränkt werden, ist die am häufigsten gewählte Unternehmensform bei der Stadt Cuxhaven die der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

Hierbei handelt es sich um rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmen, die als Eigengesellschaft (Beteiligung 100 %) oder Mehrheits- und Minderheitsbeteiligung geführt werden.



2. Eigenbetriebe als Rechtsform des öffentlichen Rechts

In § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen ist festgelegt, dass „die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 136 NKomVG) als Eigenbetrieb geführt werden“.

Der wesentliche Unterschied zur Eigengesellschaft gemäß § 136 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG besteht darin, dass der Eigenbetrieb als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§§ 130 Abs. 1 Nr. 3, 136, 140 NKomVG) organisatorisch und wirtschaftlich selbständig geführt wird, aber Teil des Vermögens der Kommune bleibt.

3. Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Die **Stadtsparkasse Cuxhaven** ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts; Träger ist die Stadt Cuxhaven.

Gemäß § 1 des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) können Gemeinden als Träger (bis zum 18.07.2005 Gewährträger) Sparkassen errichten. Sparkassen sind rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 3 NSpG) und damit im Bereich der öffentlichen Verwaltung geblieben. Am 21.11.2002 hat der Niedersächsische Landtag neben anderen Änderungen im NSpG die Aufhebung der Gewährträgerhaftung beschlossen. Ab 19.07.2005 haftet daher nur noch das Vermögen der Sparkasse für deren Verbindlichkeiten. Bezüglich des Haftungsüberganges für Verbindlichkeiten ist eine zweistufige Übergangsregelung in § 32 NSpG vorgesehen. Weiterhin ist der Träger verpflichtet, die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, allerdings ohne dass ein Anspruch der Sparkasse bzw. eine Verpflichtung des Trägers besteht, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen.

Gemäß § 4 NSpG ist Aufgabe der Sparkassen, in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Der Umfang der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt (§ 24 NSpG).

b) Kommunale Anstalten

Für Kommunen wurde mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Unternehmensrechts vom 27.01.2003 im NKomVG die Möglichkeit geschaffen, Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (kommunale Anstalt) zu gründen oder bestehende Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in kommunale Anstalten umzuwandeln (§§ 141 – 147 NKomVG). Entsprechend sind auch die Berichtspflichten für Anstalten gegeben.

Bei der kommunalen Anstalt werden die Rechtsverhältnisse durch eine Unternehmenssatzung geregelt. Vorstand und Verwaltungsrat sind die Organe der kommunalen



Anstalt. Wenn ihr nach § 143 NKomVG hoheitliche Aufgaben übertragen sind, erhält sie Dienstherrenfähigkeit, d.h. die Befugnis, Dienstherr von Beamten zu sein.

c) Kommunale Zusammenarbeit (insb. Zweckverband)

Das Zweckverbandsgesetz vom 07.06.1939 ist durch das Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) vom 19.02.2004 (Nds. GVBl. S. 63) abgelöst worden. Nach dem NKomZG können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichten, eine gemeinsame öffentliche Anstalt errichten, sich an einer gemeinsamen öffentlichen Anstalt als weiterer Träger beteiligen, einen Zweckverband errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandsmitglied beteiligen.

Für den Zweckverband ist eine Verbandsordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der/die Verbandsgeschäftsführer/in. Es kann auch als weiteres Organ ein Verbandsausschuss vorgesehen werden. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Fremdkapitalquote, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Je höher der Verschuldungsgrad und damit der Anteil des Fremdkapitals, desto geringer ist die Kreditwürdigkeit bzw. desto größer ist die Insolvenzgefährdung.

Das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital bzw. die Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades hängt von zwei verschiedenen Gesichtspunkten ab: Der Gesichtspunkt der Rentabilität und der Gesichtspunkt des Risikos. Eine allgemeine Regel über das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital kann es hierbei nicht geben. Es gilt jedoch: Da bei größerem Eigenkapitalanteil die finanzielle Stabilität höher ist, sollte bei größerem Ertragsrisiko der Eigenkapitalanteil entsprechend höher sein.



Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung. Für diese Kennzahl sind nur branchenbezogene Aussagen ableitbar.
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres.	
Cash-flow (Jahresergebnis zzgl. ausgabelosen Aufwand und abzgl. einnahmeloßen Ertrag)	$\begin{aligned} & \text{Jahresüberschuss/-fehlbetrag} \\ (+) & \text{ Abschreibungen auf Sachanlagen} \\ (+/-) & \text{ Veränderung langfristiger Rückstellungen} \\ (+/-) & \text{ Einstellung/Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil} \\ = & \text{ Cash-flow} \end{aligned}$	Ein Maß für die vom Unternehmen innerhalb einer Periode erwirtschafteten Erträge, die zur Eigenfinanzierung bereitstehen.
Innenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Cash-flow} \times 100}{\text{Investitionen}}$	Diese Kennzahl zeigt, in welchem Umfang im Geschäftsjahr getätigte Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden konnten. Sie sagt nichts dazu, ob es besser gewesen wäre, mehr oder weniger Fremdmittel einzusetzen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern v. Einkommen u. Ertrag} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto höher ist das erzielte Jahresergebnis je € bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital.
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern v. Einkommen u. Ertrag} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Gesamtkapitalrentabilität, desto besser werden die im Unternehmen zur Verfügung stehenden Vermögenswerte eingesetzt.
Umsatzrentabilität *)	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Umsatz}}$	Je höher die Umsatzrentabilität, desto größer ist das erzielte Jahresergebnis je € bezogen auf den Umsatz.
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwandes an der Gesamtleistung an. Die Quote macht Rückschlüsse auf den Rationalisierungsgrad eines Unternehmens sowie auf die Arbeitsintensität möglich.



Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Materialaufwandsquote	$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	Die Materialaufwandsquote berechnet den prozentualen Anteil der Materialaufwendungen an der Gesamtleistung. Steigt der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz, so wurde entweder mehr Material verbraucht oder die Rohmaterialien haben sich verteuert.

*) Als Berechnungsgrundlage wurde abweichend von der sonst üblichen Ermittlung der Umsatzrentabilität das Jahresergebnis und nicht das Betriebsergebnis herangezogen.

Kennzahlen zum Wachstum

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Umsatz pro Mitarbeiter	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$	Eine Beurteilung dieser Kennzahl ist nur im Vergleich mit gleichartigen Gesellschaften von Interesse. Hier steht vielmehr ein Vergleich der Kennzahlen über eine bestimmte Zeitspanne im Mittelpunkt der Beurteilung.

Die Aussagefähigkeit der Kennzahlen insgesamt ist nur **unternehmensspezifisch und im Zeitablauf** (Jahresvergleich) gegeben. Für spezielle Fragestellungen, wie z. B. Veräußerung oder Teilveräußerung sind zusätzliche Parameter zu berücksichtigen, da diese Kennzahlen einen Überblick über die vorhandene Effizienz, nicht über Veränderungen geben.



Begriffsdefinitionen

Eigenkapital

Bilanzposten des Eigenkapitals gem. § 266 HGB

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklagen
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag
- V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
(Der Jahresüberschuss wurde je nach Art der Verwendung dem Eigen- oder dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet)

Fremdkapital

a) langfristiges Fremdkapital

- Pensionsrückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als fünf Jahren

b) kurzfristiges Fremdkapital

- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von kürzer als fünf Jahren
- Rechnungsabgrenzungsposten

Gesamtleistung

Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen

Rohergebnis (§ 276 HGB)

Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand

Betriebsergebnis

Rohergebnis
./. Personalaufwand
./. Abschreibungen
./. sonstige betriebliche Aufwendungen



Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
€	EURO
ESTG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
ff.	fortfolgende (Seiten)
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
k.A.	keine Angaben
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
Nds. GVBl	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NSpG	Niedersächsisches Sparkassengesetz
p.a.	per anno
T€	Tausend EURO
TDM	Tausend Deutsche Mark
UmwG	Umwandlungsgesetz
WE	Wohnungseinheit